

MITTEILUNGSBLATT DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



www.uni-graz.at/zvwww/miblatt.html

40. SONDERNUMMER

Studienjahr 2008/09

Ausgegeben am 20. 5. 2009

34.b Stück

Curriculum für das Bachelorstudium Betriebswirtschaft an der Karl-Franzens-Universität Graz

Der Senat hat am 22. April 2009 die Beschlüsse der Curricula-Kommission Betriebswirtschaft vom 4. 3. 2009 und 3. 4. 2009 betreffend die Neuerstellung der Curricula für das Bachelor- und Masterstudium Betriebswirtschaft gemäß § 25 Abs. 1 Z 10 UG 2002 genehmigt.

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Karl-Franzens-Universität Graz,
Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Administration und Dienstleistungen, Universitätsdirektion, Universitätsplatz 3,
8010 Graz. E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at

CURRICULUM
FÜR DAS BACHELORSTUDIUM BETRIEBSWIRTSCHAFT
AN DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ
(Fassung 2009)

Die Rechtsgrundlagen des Bachelorstudiums bilden das Universitätsgesetz 2002 (UG 2002) und die Satzung der Karl-Franzens-Universität.

Der Senat hat am 22. April 2009 gemäß § 25 Abs. 1 Z. 10 des UG 2002 die Erlassung des folgenden Curriculums für das Bachelorstudium Betriebswirtschaft genehmigt.

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	2
A. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN	3
§ 1 Allgemeines	3
§ 2 Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten	5
§ 3 Dauer und Gliederung des Studiums	6
§ 4 Akademischer Grad	7
§ 5 Lehrveranstaltungstypen.....	7
§ 6 Prüfungsordnung	8
B. BACHELORSTUDIUM „BETRIEBSWIRTSCHAFT“	9
§ 7 Lehrveranstaltungen und Prüfungen in der Studieneingangsphase.....	9
§ 8 Lehrveranstaltungen und Prüfungen im Vertiefungsstudium.....	10
§ 9 Besondere Voraussetzungen für die Zulassung zu Prüfungen des Vertiefungsstudiums	11
§ 10 Modul G: Spezielle Betriebswirtschaftslehre.....	12
§ 11 Wirtschaftssprache	14
§ 12 Ergänzungsfach.....	14
§ 13 Bachelorarbeit	14
§ 14 Freie Wahlfächer.....	14
C. ÜBERGANGSBESTIMMUNGEN.....	16
§ 15 Inkrafttreten	16
§ 16 Übergangsbestimmungen	16
ANHANG I	17
Modulbeschreibungen – Beschreibung der zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten.....	17
ANHANG II	39
Musterstudienablauf.....	39
ANHANG III	1
Äquivalenzliste Wirtschaftspädagogik auf Bachelorstudium Betriebswirtschaftslehre	1
ANHANG IV	2
Äquivalenz- und Rückrechnungsliste Bachelorstudium Betriebswirtschaftslehre	2

A. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

§ 1 Allgemeines

(1) Allgemeine Bildungsziele und Bildungsaufgaben

Das Curriculum wird von der Leitvorstellung einer jeweils zeitgemäßen, wissenschaftsbasierten, attraktiven (Aus-)Bildung auf hohem Niveau getragen. Die Grundausbildung mit dem Charakter von Generalistinnen/Generalisten bietet auch Spezialisierungsmöglichkeiten in den Speziellen Betriebswirtschaftslehren. Das Curriculum stellt damit einen konkreten Umsetzungsschritt für das Leitbild der Fakultät dar, in dem die Qualität der Lehre und Beiträge zur Lösung drängender Probleme von Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt besonders hervorgehoben werden.

Im Curriculum kommen folgende Leitprinzipien zum Tragen:

- *Betriebswirtschaft als Leitdisziplin*: Soweit von der Ressourcenlage her machbar sollen Veranstaltungen aus Nachbardisziplinen (wie etwa Recht, Volkswirtschaftslehre, Soziologie und Formalwissenschaften) nicht nur gemäß ihren eigenen Paradigmen vorgetragen, sondern zu den Leitfragen des Fachs in Beziehung gesetzt werden.
- *Interdisziplinarität*: Durch die Aufgabe von Einzelfächern zugunsten von „Herausforderungsfeldern“ mit engem Bezug zur Wirtschafts- und gesellschaftlichen Praxis sollen Überblicks- und Integrationsfähigkeiten entwickelt werden, die das Berufsbild generell kennzeichnen.
- *Förderung von Sozialkompetenz als Unterrichtsprinzip*: Kommunikationsfähigkeit im Sinne von Dialogfähigkeit, eine Grundhaltung der Wertschätzung und die Fähigkeit im Team zu arbeiten, können nur ansatzweise in Sonderveranstaltungen trainiert werden. Sie sind daher in allen Veranstaltungen im Sinne impliziten Lernens anzusprechen.
- *Englisch als Unterrichts- und Prüfungssprache*: Damit wird der Entwicklung von Englisch als internationale Wissenschafts- und Wirtschaftssprache Rechnung getragen.
- *Ethik und Ökologie als kernfachbegleitende Überlegungen*: Die integrierte Beschäftigung mit diesen Fragen ist zunehmend auch Voraussetzung für wirksames wirtschaftliches Handeln und entspricht der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmungen.
- *Einsatz neuer Medien* in Kombination mit traditionellen Formen und nach didaktischen Prinzipien.

Besonderheiten des universitären Angebotes in der Betriebswirtschaft

Wissenschaftsbasierte Lehre bedeutet nachhaltige Bildung im Lösen von Problemen und die Fähigkeit, sich neue Inhalte in einer erforschenden Grundhaltung zu erschließen. Gerade weil der jeweils artikulierte Bedarf der Praxis immer kurzlebiger wird, kommt es auf Metaqualifikationen an: Methodik, Analyse und Synthesefähigkeiten, Beobachtungs- und Reflexionsvermögen, Initiative zu innovieren und die Fähigkeit, andere Sichtweisen im interkulturellen Zusammenhang zu integrieren. Die Metakompetenzen setzen auf Spezialwissen in den Grundlagen der Disziplin und ihrer Begleitdisziplinen auf.

Praxis

Es wird dringend empfohlen, während des Bachelorstudiums eine berufseinschlägige Tätigkeit (Praxis) im Inland oder bevorzugt im Ausland von mindestens dreimonatiger Dauer zu absolvieren.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Das Bachelorstudium Betriebswirtschaft dient der wissenschaftlichen Vorbildung für gehobenes Spezialistentum und leitende Tätigkeiten, sowie für selbständiges Unternehmertum in mannigfaltigen Einsatzfeldern des privaten, öffentlichen und halböffentlichen Sektors.

- Ziel des Bachelorstudiums sind eine wissenschaftlich fundierte betriebswirtschaftliche Grundausbildung und Berufsvorbildung für Tätigkeiten, welche die Anwendung wirtschaftswissenschaftlicher Kenntnisse und Methoden erfordern.
- Das Bachelorstudium Betriebswirtschaft ist als eine breit angelegte, solide Grundausbildung im Gesamtfach konzipiert, ergänzt um punktuelle Vertiefungen zum Zwecke der Verfestigung grundlegender Fähigkeiten und Kenntnisse, sowie zur Vermittlung übergreifender Befähigungen. Dem Charakter des Bachelorstudiums Rechnung tragend, werden die Vermittlung anwendungsorientierter und praktischer Kompetenzen und die Vermittlung theoretischer wissenschaftlicher Kenntnisse als gleichrangige Ziele erachtet.
- Innerhalb des Bachelorstudiums werden verschiedene Spezialisierungsfächer angeboten, die sich am Problemlösungsbedarf der Zielfelder, an den Angeboten potenzieller und aktueller Partner- und Referenzuniversitäten und an den Forschungsstärken der Fakultät orientieren.
- Die angebotenen Spezialisierungsfächer ermöglichen eine flexible Anpassung an individuelle Studien- und Berufsziele.

Das Qualifikationsprofil der Absolventinnen/Absolventen zeichnet sich dadurch aus, folgende Kompetenzfelder wirkungsvoll zu integrieren:

- Ein Grundverständnis der Rahmenbedingungen einzelwirtschaftlichen Handelns, das sie in die Lage versetzt, kompetent mit Spezialistinnen/Spezialisten der entsprechenden Felder zu kooperieren und bei ihren eigenen Entscheidungen den Maßstab des common good zu berücksichtigen.
- Fähigkeit, das Handwerkszeug der Disziplin auf unterschiedliche Aufgabenstellungen anzuwenden.
- Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten im Sinne eines unvoreingenommenen, methodisch strengen Herangehens an Problemlösungen.
- Sozialkompetenz und interkulturelle Kompetenz: Lösungen im Organisationskontext und im Beziehungskontext von Märkten sind immer nur umsetzbar, wenn sie von Menschen akzeptiert und getragen werden. Führungskräften und qualifizierten Spezialistinnen und Spezialisten kommt vor allem die Aufgabe zu, Interessen unterschiedlicher Stakeholder zu koordinieren.
- Lernfähigkeit auf Basis einer soliden Kenntnis der Grundlagen des Faches. Wegen der raschen Abfolge von am Markt nachgefragten Sachkompetenzen kommt es hier darauf an, die Grundannahmen, Methoden und Argumentationsmuster der Disziplin zu vermitteln und die Bereitschaft zu stimulieren, sich auf dieser Basis lebenslang neue Erkenntnisse zu erwerben.
- Fähigkeit, ethische Positionen zu erkennen, zu argumentieren und zu beziehen.
- Sprachkompetenz: Da in der Welt der Wirtschaft Englisch dominiert, wird in Wirtschaftsenglisch neben der einschlägigen Konversationskompetenz auch die Sprachperfektion angestrebt.

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt

Berufsfelder der Absolventinnen und Absolventen finden sich beispielsweise in den Bereichen

- Anlage- und Vermögensberatung,

- Asset- und Kreditmanagement,
- Controlling,
- Distributionslogistik,
- Export- und Ländermanagement,
- Finanzanalyse,
- Finanzen,
- Human Resource Management,
- Innovations- und Technologiemanagement,
- Marketing,
- Produktionsmanagement,
- Rechnungswesen,
- Risikomanagement,
- Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung,
- Umweltmanagement,
- Wissens- und IT-Management.

(4) Auslandssemester

Es wird den Studierenden empfohlen, ein Semester unter Nutzung der universitären Mobilitätsprogramme an einer ausländischen Universität zu absolvieren. Während des Auslandsstudiums abgelegte Prüfungen werden bei Gleichwertigkeit von der/dem Vorsitzenden der Curricula-Kommission anerkannt. Zur Absolvierung von Auslandsstudien wird auf § 78 Abs. 5 UG 2002 verwiesen (Vorausbescheid).

§ 2 Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Mit diesen Anrechnungspunkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums zu bestimmen, wobei das Arbeitspensum eines Jahres 1500 Echtstunden zu betragen hat und diesem Arbeitspensum 60 Anrechnungspunkte zugeteilt werden (§ 12 Abs. 1 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen). Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil und die Kontaktstunden. Die Kontaktstunde entspricht 45 Minuten.

§ 3 Dauer und Gliederung des Studiums

- (1) Das Bachelorstudium „Betriebswirtschaft“ erstreckt sich über sechs Semester und umfasst 180 ECTS-Anrechnungspunkte; es gliedert sich in die Studieneingangsphase und das Vertiefungsstudium.
- (2) Die ECTS-Anrechnungspunkte teilen sich wie folgt auf:

	PF/GWF/FWF	ECTS
Modul A: SOWI-Basismodul	PF	16
Modul B: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre	PF	30
Modul C: Vorbereitende Module 1	PF	14
Modul D: Vorbereitende Module 2	PF	9
Modul E: Betriebswirtschaftslehre - Vertiefung	PF	20
Modul F: Betriebswirtschaftslehre - Praxisdialog	PF	8
Modul G: Spezielle Betriebswirtschaftslehre	GWF	16
Modul H: Volkswirtschaftslehre	PF	20
Modul I: Wirtschaftssprache	PF	8
Modul J: Recht	PF	16
Modul K: Ergänzungsfach	GWF	8
Bachelorarbeit	PF	6
Freies Wahlfach	FWF	9

PF = Pflichtfach, GWF = Gebundenes Wahlfach, FWF = Freies Wahlfach

- (3) Das Basismodul umfasst insgesamt 39 ECTS-Anrechnungspunkte, die aus den obligatorisch zu absolvierenden Anteilen und einem fakultativen Anteil im Rahmen der freien Wahlfächer (6 ECTS-Anrechnungspunkte) bestehen. Bei Absolvierung aller Teile des Basismoduls (39 ECTS-Anrechnungspunkte) kann ein Zertifikat erlangt werden. Das Basismodul besteht aus folgenden Teilen:
 - Fachspezifisches Basismodul (24 ECTS-Anrechnungspunkte)
 - Fakultätsweites Basismodul der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (9 ECTS-Anrechnungspunkte)
 - Universitätsweites Basismodul (FWF, 6 ECTS-Anrechnungspunkte)

a. Für das fachspezifische Basismodul des Bachelorstudiums Betriebswirtschaft sind 4 Lehrveranstaltungen aus Modul B zu absolvieren (24 ECTS – Anrechnungspunkte)

b. Fakultätsweites Basismodul der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

Es sind 9 ECTS-Anrechnungspunkte aus dem fakultätsweiten Basismodul der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zu absolvieren:

Gliederung	Titel	Typ	ECTS
A.1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VO	3
A.2	Einführung in die Soziologie	VO	3
A.3	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	3

c. Universitätsweites Basismodul (FWF)

Es wird empfohlen, das universitätsweite Basismodul zu Beginn des Studiums im Rahmen der freien Wahlfächer zu absolvieren. Das universitätsweite Basismodul ist als Einstiegs- und Orientierungshilfe für das Studium gedacht. Ziele des universitätsweiten Basismoduls sind: den interdisziplinären Charakter von Universitätsstudien hervorzuheben, den Blick über das eigene Studium hinaus zu erweitern, eine Vorstellung von unterschiedlichen Standpunkten und Perspektiven zu bekommen sowie aktuelles, gesellschaftsrelevantes Wissen zu erwerben. Weitere Informationen zum Basismodul unter www.uni-graz.at/basismodul

§ 4 Akademischer Grad

An die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums wird der akademische Grad Bachelor of Science, abgekürzt BSc verliehen.

§ 5 Lehrveranstaltungstypen

Die inhaltliche und organisatorische Gestaltung des Curriculums orientiert sich an folgenden Begriffen:

(1) Lehrveranstaltungstypen

Lehrveranstaltungen vom Typ Vorlesungen sind nicht prüfungsimmanent, alle anderen Lehrveranstaltungstypen sind prüfungsimmanent.

Lehrveranstaltungen im Sinne dieses Curriculums sind:

- Vorlesungen (VO) sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt. Die Prüfung findet in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich oder schriftlich und mündlich stattfinden kann.
- Übungen (UE) haben den praktisch-beruflichen Zielen der Studien zu entsprechen und konkrete Aufgaben zu lösen.
- Vorlesungen verbunden mit Übungen (VU): Bei diesen sind im unmittelbaren Zusammenhang mit einer Lehrtätigkeit im Sinne des §1 Abs. 3 Z 3 lit. a Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen, den praktisch-beruflichen Zielen der Master- und Bachelorstudien entsprechend, konkrete Aufgaben und ihre Lösung zu behandeln.
- Kurse (KS) sind Lehrveranstaltungen, in denen die Studierenden die Lehrinhalte gemeinsam mit den Lehrenden erfahrungs- und anwendungsorientiert bearbeiten.

(2) Teilnahmebeschränkung

Für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen gelten aus pädagogisch-didaktischen Gründen folgende Teilnahmebeschränkungen:

- für Vorlesungen (VO) keine Beschränkung
- für Übungen (UE) eine Beschränkung von 90
- für Vorlesungen mit Übung (VU) eine Beschränkung von 60
- für Kurse (KS) eine Beschränkung von 30

(3) Verfahren zur Vergabe von Plätzen

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt über das elektronische Prüfungs- und Verwaltungssystem der Karl-Franzens-Universität. Wenn ein ausreichendes Angebot an Parallel-Lehrveranstaltungen aus logistischen Gründen nicht möglich ist und die festgelegte Höchstzahl der Teilnehmenden überschritten wird, erfolgt die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen nach dem jeweils gültigen Reihungsverfahren der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Dieses Reihungsverfahren wird von der

Studiendekanin/dem Studiendekan in Absprache mit den Curricula-Kommissionen der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät festgelegt und ist den Studierenden in geeigneter Weise bekannt zu machen.

Für Studierende in internationalen Austausch-Programmen und für Studierende anderer Curricula der Karl-Franzens-Universität sowie für Studierende in besonderen Notlagen werden Plätze im Ausmaß von zehn Prozent der verfügbaren Plätze bis zum Beginn der Lehrveranstaltung freigehalten.

§ 6 Prüfungsordnung

Prüfungsarten im Sinne dieses Curriculums sind:

(1) Die Prüfungen in Lehrveranstaltungen vom Typ VO werden am Ende der Lehrveranstaltung in einem einzigen Prüfungsakt abgehalten. Geprüft wird dabei nur der Stoff der jeweiligen Lehrveranstaltung.

(2) Alle anderen Lehrveranstaltungen weisen immanenten Prüfungscharakter auf, d. h. die Leistungsbeurteilung erfolgt nicht auf Grund eines einzigen Prüfungsaktes am Ende der Lehrveranstaltung, sondern auf Grund von regelmäßigen, auf das Semester verteilten schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen der Teilnehmerinnen/Teilnehmer.

(3) Lehrveranstaltungstausch

Studierende haben überdies die Möglichkeit, Lehrveranstaltungen des Moduls K im Umfang von 8 ECTS-Punkten im Sinne einer individuellen Schwerpunktsetzung durch Lehrveranstaltungen anderer Studienrichtungen zu ersetzen. Dies darf nur genehmigt werden, wenn dadurch das Ziel der wissenschaftlichen Berufsvorbildung nicht beeinträchtigt wird. Über Anträge auf Lehrveranstaltungstausch entscheidet die Studiendirektorin/der Studiendirektor binnen sechs Wochen ab Antragstellung durch Bescheid (§ 19 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen).

B. BACHELORSTUDIUM „BETRIEBSWIRTSCHAFT“

§ 7 Lehrveranstaltungen und Prüfungen in der Studieneingangsphase

Die Studieneingangsphase (§ 66 UG 2002) weist einen Umfang von 60 ECTS-Anrechnungspunkten auf und umfasst die folgenden für das Studium besonders kennzeichnenden Module:

	Lehrveranstaltungstitel	Typ	ECTS	PF/GWF	KStd.	Sem.
Modul A	SOWI-Basismodul		16	PF	11	
A.1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VO	3	PF	2	1
A.2	Einführung in die Soziologie	VO	3	PF	2	1
A.3	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	3	PF	2	2
A.4	Statistik	VO	4	PF	2	2
A.5	Statistik	UE	3	PF	3	2
Modul B	Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre		30	PF	15	
B.1	Grundlagen des Accounting	VO	6	PF	3	2
B.2	Grundlagen des Finance	VO	6	PF	3	2
B.3	Grundlagen des Marketing	VO	6	PF	3	1
B.4	Grundlagen der Produktion und Logistik	VO	6	PF	3	2
B.5	Grundlagen des Managements	VO	6	PF	3	1
Modul C	Vorbereitende Module 1		14	PF	10	
C.1	Wirtschaftsmathematik	VO	4	PF	2	1
C.2	Wirtschaftsmathematik	UE	3	PF	3	1
C.3	Rechnungswesen	VO	4	PF	2	1
C.4	Rechnungswesen	UE	3	PF	3	1
		Summe:	60		36	

§ 8 Lehrveranstaltungen und Prüfungen im Vertiefungsstudium

	Lehrveranstaltungstitel	TYP	ECTS	PF/GWF	KStd.	Sem.
Modul D	Vorbereitende Module 2		9	PF	6	
D.1	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	VO	3	PF	2	3
D.2	Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, der Moderation und Präsentation	KS	3	PF	2	4
D.3	Grundlagen der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung	VO	3	PF	2	5
Modul E	Betriebswirtschaftslehre - Vertiefung		20	PF	10	
E.1	Accounting	VU	4	PF	2	3
E.2	Finance	VU	4	PF	2	3
E.3	Marketing	VU	4	PF	2	3
E.4	Produktion und Logistik	VU	4	PF	2	4
E.5	Management	VU	4	PF	2	4
Modul F	Betriebswirtschaftslehre - Praxisdialog		8	PF	6	
F.1	Angewandte Betriebswirtschaftslehre	VU	3	PF	2	5
F.2	Unternehmensgründung und Business Plan	VU	3	PF	2	6
F.3	Unternehmensplanspiel	KS	2	PF	2	5
Modul G	Spezielle Betriebswirtschaftslehre		16	GWF	8	
	Liste der wählbaren Module siehe § 10			GWF		4-5
Modul H	Volkswirtschaftslehre		20	PF	10	
H.1	Mikroökonomik	VU	8	PF	4	3
H.2	Makroökonomik	VU	4	PF	2	3
H.3	Internationale Ökonomik	VU	4	PF	2	4
H.4	Finanzwissenschaft	VU	4	PF	2	4
Modul I	Wirtschaftssprache		8	PF	4	
I.1	Wirtschaftssprache 1 (siehe §11)	VU	4	PF	2	4
I.2	Wirtschaftssprache 2 (siehe §11)	VU	4	PF	2	5
Modul J	Recht		16	PF	8	
J.1	Rechtsgrundlagen und Vertragsrecht	VO	4	PF	2	3
J.2	Arbeits- und Sozialrecht	VO	4	PF	2	6
J.3	Unternehmensrecht	VO	4	PF	2	6
J.4	Finanzrecht	VO	4	PF	2	5
Modul K	Ergänzungsfach (siehe §12)		8	GWF	4	
K.1	Informationswissenschaft	VU	4	GWF	2	je 4 ECTS im 5 und im 6 Semester
K.2	Methoden und Techniken der individuellen Informationsverarbeitung	KS	4	GWF	2	
K.3	Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement	VU	4	GWF	2	
K.4	Teamtraining und Konfliktmanagement	KS	2	GWF	2	
K.5	Unternehmensgeschichte	VU	2	GWF	2	
K.6	Weitere Wirtschaftssprache 1	VU	4	GWF	2	
K.7	Weitere Wirtschaftssprache 2	VU	4	GWF	2	
K.8	Wirtschafts- und Sozialgeschichte	VU	2	GWF	2	
K.9.1	Wirtschaftspädagogik	VU	4	GWF	2	
K.9.2	Wirtschaftspädagogik	KS	4	GWF	2	
K.10	Softwaregestützte Statistikauswertung	KS	4	GWF	2	
K.11	Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung	KS	4	GWF	2	
	Bachelorarbeit		6	PF		
	Bachelorarbeit		6	PF		6
	Freies Wahlfach		9	FWF		
		Summe	120		56	

§ 9 Besondere Voraussetzungen für die Zulassung zu Prüfungen des Vertiefungsstudiums

- (1) Die Zulassung zu Lehrveranstaltungen aus dem Modul E „Betriebswirtschaftslehre – Vertiefung“ setzt die positive Absolvierung von folgenden Lehrveranstaltungen voraus:

Voraussetzung	Lehrveranstaltungen aus Modul E
VO Grundlagen des Accounting und VO und UE Rechnungswesen	VU Accounting
VO Grundlagen des Finance und VO und UE Wirtschaftsmathematik	VU Finance
VO Grundlagen des Marketing und VO und UE Statistik	VU Marketing
VO Grundlagen der Produktion und Logistik und VO und UE Wirtschaftsmathematik	VU Produktion und Logistik
VO Grundlagen des Management und VO und UE Wirtschaftsmathematik	VU Management

- (2) Die Zulassung zur Lehrveranstaltungen KS „Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, der Moderation und Präsentation“ und der Wirtschaftssprachen setzt die positive Absolvierung von Modul B voraus:
- (3) Die Zulassung zu Lehrveranstaltungen des Moduls F „Betriebswirtschaftslehre – Praxisdialog“, setzt die positive Absolvierung der Studieneingangsphase voraus.
- (4) Für die Zulassung zu Lehrveranstaltungen der Module G „Spezielle Betriebswirtschaftslehre“ gelten folgende Voraussetzungen:

Voraussetzung	Spezielle Betriebswirtschaftslehre
Studieneingangsphase abgeschlossen und VU Accounting	<ul style="list-style-type: none"> • Interne Unternehmensrechnung • Externe Unternehmensrechnung und Steuerlehre
Studieneingangsphase abgeschlossen und VU Finance	<ul style="list-style-type: none"> • Banken und Finanzierung • Finanzwirtschaft
Studieneingangsphase abgeschlossen und VU Marketing	<ul style="list-style-type: none"> • Marketing
Studieneingangsphase abgeschlossen und VU Produktion und Logistik	<ul style="list-style-type: none"> • Management Science
Studieneingangsphase abgeschlossen und VU Management	<ul style="list-style-type: none"> • Informationswissenschaft • Internationales Management • Organisation • Personal • Technologie- und Innovationsmanagement • Wirtschaftsinformatik

- (5) Modul H Volkswirtschaftslehre: Die Zulassung zur Lehrveranstaltung VU „Finanzwissenschaft“ setzt den positiven Abschluss der Lehrveranstaltung VU „Mikroökonomik“ voraus. Die Zulassung zur Lehrveranstaltung VU „Internationale Ökonomik“ setzt den positiven Abschluss der Lehrveranstaltung VU „Makroökonomik“ voraus.

§ 10 Modul G: Spezielle Betriebswirtschaftslehre

- (1) Im Vertiefungsstudium ist nach Wahl der Studierenden ein Modul einer Speziellen Betriebswirtschaftslehre im Umfang von 16 ECTS-Anrechnungspunkten bzw. acht Kontaktstunden zu absolvieren.
- (2) Spezielle Betriebswirtschaftslehren sind aus der folgenden Liste zu wählen:

Modul		Lehrveranstaltungstitel	Typ	KStd.	ECTS
<u>Accounting</u>					
Modul G.1.1		Interne Unternehmensrechnung		8	16
		Grundlagen des Controlling	VU	2	4
		Strategisches Controlling	VU	2	4
		Praxis des Controlling	KS	2	4
		Budgetierung	VU	2	4
Modul G.1.2		Externe Unternehmensrechnung und Steuerlehre		8	16
		Externe Unternehmensrechnung 1	VU	2	4
		Externe Unternehmensrechnung 2	VU	2	4
		Steuerplanung und Steuerwirkungslehre	VU	2	4
		Besteuerung, Investition und Finanzierung	VU	2	4
<u>Finance</u>					
Modul G.2.1		Banken und Finanzierung		8	16
		Corporate Finance	VU	2	4
		Corporate Finance	KS	2	4
		Banking and Financial Management	VU	2	4
		Banking and Financial Management	KS	2	4
Modul G.2.2		Finanzwirtschaft		8	16
		Investitionsplanung	VU	2	4
		Investitionsplanung	KS	2	4
		Internationale Finanzmärkte	VU	2	4
		Internationale Finanzmärkte	KS	2	4
<u>Marketing</u>					
Modul G.3.1		Marketing		8	16
		Marketingforschung	VU	2	4
		Marketingforschung	KS	2	4
		Käuferverhalten	VU	2	4
		Käuferverhalten	KS	2	4
<u>Produktion und Logistik</u>					
Modul G.4.1		Management Science		8	16

		Optimierung	VU	2	4
		Spieltheorie	VU	2	4
		Qualitätsmanagement	VU	2	4
		Grundlagen des Operations Research	VU	2	4
<u>Management</u>					
Modul G.5.1		Informationswissenschaft		8	16
		Informationsvermittlung	VU	2	4
		Wissens-Management	VU	2	4
		Informationssystem-Management	KS	2	4
		Ausgewählte Themen der Informationswissenschaft und Wirtschaftsinformatik	KS	2	4
Modul G.5.2		Internationales Management		8	16
		Globalization and Strategies of Internationalization	VU	2	4
		Globalization and Strategies of Internationalization	KS	2	4
		Cross Cultural Management	VU	2	4
		Cross Cultural Management	KS	2	4
Modul G.5.3		Organisation		8	16
		Organisatorische Gestaltung 1	VU	2	4
		Organisatorische Gestaltung 2	KS	2	4
		Interorganisationale Geschäftsmodelle 1	VU	2	4
		Interorganisationale Geschäftsmodelle 2	KS	2	4
Modul G.5.4		Personal		8	16
		Personalmanagement 1	VU	2	4
		Personalmanagement 2	VU	2	4
		Personalforschung	KS	2	4
		Personalmanagement 3	KS	2	4
Modul G.5.5		Technologie- und Innovationsmanagement		8	16
		Betriebliche Innovationssysteme	VU	2	4
		Innovationsprozesse	VU	2	4
		Kooperationen für Innovationen	KS	2	4
		Methoden des Technologie und Innovationsmanagements	KS	2	4
Modul G.5.6		Wirtschaftsinformatik		8	16
		Methoden der Wirtschaftsinformatik 1	VU	2	4
		Methoden der Wirtschaftsinformatik 2	VU	2	4
		Anwendungssysteme und vertiefende Gebiete der Wirtschaftsinformatik I	KS	2	4
		Anwendungssysteme und vertiefende Gebiete der Wirtschaftsinformatik II	KS	2	4

(3) Bei der Abhaltung der Lehrveranstaltungen einer SBWL sind zu beachten:

Die Vermittlung von fachlich relevanten Sozialkompetenzen ist durch die Wahl von geeigneten Lehrveranstaltungsdesigns bzw. Methoden der Wissensvermittlung sicherzustellen.

Die Lehrveranstaltungen sind so zu strukturieren, dass die SBWL in zwei Semestern absolviert werden kann.

§ 11 Wirtschaftssprache

- (1) Im Rahmen der Wirtschaftssprache nach Modul I der Lehrveranstaltungen des Vertiefungsstudiums ist eine Sprache (d. h. beide Lehrveranstaltungen sind aus einer Sprache zu absolvieren) ab dem in der Lehrveranstaltungsbeschreibung festgelegten Level, nach dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen zu wählen.
- (2) Eine allfällig gewählte Sprache nach Modul K der Lehrveranstaltungen des Vertiefungsstudiums hat aber eine andere Sprache (Level, nach dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung) als jene, die unter Modul I gewählt wurde, zu beinhalten.

§ 12 Ergänzungsfach

- (1) Im Rahmen des gebundenen Wahlfaches nach Modul K sind Lehrveranstaltungen im Umfang von zumindest acht ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.
- (2) Sollten nach Modul K der Lehrveranstaltungen des Vertiefungsstudiums zwei Sprachlehrveranstaltungen gewählt werden, so haben diese die gleiche Sprache zu beinhalten.

§ 13 Bachelorarbeit

- (1) Im Rahmen des Bachelorstudiums Betriebswirtschaft ist von den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen in den „Speziellen Betriebswirtschaftslehren“ eine eigenständige schriftliche Arbeit (Bachelorarbeit) zu verfassen. Diese eigenständige schriftliche Arbeit umfasst ca. 30 Seiten, hat in ihrem formalen Aufbau einer wissenschaftlichen Publikation zu folgen und wird mit sechs ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.
- (2) Das Thema der Bachelorarbeit wird von der Leiterin oder dem Leiter der einschlägigen Lehrveranstaltung vergeben. Das Thema der Bachelorarbeit kann von der oder von dem Studierenden vorgeschlagen werden.
- (3) Auf Antrag kann auch eine Bachelorarbeit in einem anderen Fach mit wirtschaftswissenschaftlichem Bezug von der Studiendekanin/vom Studiendekan genehmigt werden.

§ 14 Freie Wahlfächer

- (1) Freie Wahlfächer eröffnen den Studierenden die Möglichkeit, Lehrveranstaltungen zu besuchen, die im Curriculum nicht vorgesehen sind. Freie Wahlfächer werden allein durch die Entscheidung der Studierenden zum Bestandteil des Studiums. Lehrveranstaltungen im Umfang von neun ECTS-Anrechnungspunkten sind gemäß § 16 Abs. 2, Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen zu wählen und Prüfungen darüber abzulegen.
- (2) Die Curricula-Kommission Betriebswirtschaft empfiehlt, die freien Wahlfächer aus den folgenden Bereichen auszuwählen:
 - Lehrveranstaltungen, die im Rahmen des universitätsweiten Basismoduls angeboten werden
 - Lehrveranstaltungen aus den Angeboten der Speziellen Betriebswirtschaftslehre (sofern diese nicht für die SBWL absolviert wurden)

- Lehrveranstaltungen, die an der Karl-Franzens-Universität Graz angeboten werden und die eine Vertiefung zu den Modulen dieses Curriculums darstellen, wie beispielsweise:
 - Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Frauen- und Geschlechterforschung
 - Soziologie
 - Volkswirtschaftslehre
 - Wirtschafts- und Sozialgeschichte
 - Wirtschafts- und Sozialrecht
 - Wirtschaftssprachen
 - Lehrveranstaltungen zur interdisziplinären Frauen- und Geschlechterforschung (Gender Studies), die an der Karl-Franzens-Universität Graz angeboten werden
 - Lehrveranstaltungen des Zentrums für Soziale Kompetenz der Karl-Franzens-Universität Graz
 - Lehrveranstaltungen, die von anderen inländischen oder ausländischen Universitäten angeboten werden (Förderung der Mobilität der Studierenden)
 - Praxis lt. § 16 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen
- (3) Bei der Auswahl von Lehrveranstaltungen für die freien Wahlfächer wird den Studierenden empfohlen, sich ein zu den individuellen Interessen passendes Qualifikationsprofil zu erarbeiten und dieses durch die Wahl der Lehrveranstaltungen umzusetzen.

C. ÜBERGANGSBESTIMMUNGEN

§ 15 Inkrafttreten

- (1) Dieses Curriculum tritt mit 1. Oktober 2009 in Kraft.

§ 16 Übergangsbestimmungen

- (1) Studierende, die ihr Bachelorstudium Betriebswirtschaft (nach dem Studienplan in der Fassung vom 1. Oktober 2005) vor dem Inkrafttreten dieses Curriculums begonnen haben, sind berechtigt, das Studium, das zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums noch nicht abgeschlossen ist, in der im Curriculum festgelegten Studiendauer zuzüglich zweier Semester, dies sind acht Semester, abzuschließen. Die Übergangsfrist endet mit Ende Sommersemester 2013.
- (2) Wird das Studium (Bachelorstudium nach dem Studienplan in der Fassung vom 1. Oktober 2005) nicht innerhalb der im Abs. 1 genannten Frist abgeschlossen, sind die Studierenden für das weitere Studium dem Curriculum dieses Bachelorstudiums unterstellt.
- (3) Im Übrigen sind die Studierenden jederzeit berechtigt, sich dem Curriculum für das Bachelorstudium zu unterstellen (vgl. § 21 Abs. 2 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen).
- (4) Den Studierenden, die dem Curriculum des Bachelorstudiums unterstellt werden oder sich diesem unterstellt haben, sind die nach dem bisherigen Studienplan erbrachten Leistungsnachweise anzuerkennen, sofern sie als gleichwertig anzusehen sind (§ 78 Abs. 1 UG 2002). Die Äquivalenzliste wird von der Curricula-Kommission Betriebswirtschaft im Mitteilungsblatt der Karl-Franzens-Universität als Anlage zu diesem Curriculum verlautbart.

ANHANG I

Modulbeschreibungen – Beschreibung der zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten

Studieneingangsphase

Pflichtfach-Modul A: SOWI-Basismodul

Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Inhalte:

Gegenstand, Methoden und Geschichte der Betriebswirtschaftslehre; Unternehmensführung und Entscheidung; Produktion, Absatz, Investition und Finanzierung, betriebswirtschaftliches Rechnungswesen.

Lernziele:

Im Rahmen der Lehrveranstaltung sollen die Studierenden einen breiten Überblick über die selbständige wirtschaftswissenschaftliche Disziplin der Betriebswirtschaftslehre erhalten.

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung kennen die Studierenden die zentralen Begriffe und können die Betriebswirtschaftslehre sowohl abgrenzen als auch charakterisieren.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:

Wissensvermittlung v. a. durch Vortrag der/des Lehrenden (Vorlesung).

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine

Häufigkeit des Angebots von Modulen: jedes Semester

Einführung in die Soziologie

Inhalte:

Was ist Soziologie; Globalisierung und sozialer Wandel; Soziale Interaktion und Alltagsleben; Sozialisation, Lebenslauf und Altern; Soziale Ausgrenzung und soziale Sicherheit; Religion in der modernen Gesellschaft; Organisationen und Netzwerke; Arbeit und Wirtschaftsleben.

Lernziele:

Am Ende des Semesters sollen die Studierenden einen umfassenden, wenn auch nur einführenden, Überblick über soziologische Forschung haben.

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Wissen über grundlegende Sichtweisen der Soziologie und Teilgebiete.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden: Lehrvortrag, Diskussion, Textarbeit

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine

Häufigkeit des Angebots: jedes Semester

Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Inhalte:

Einführung in die Volkswirtschaftslehre mittels einer analytischen Darstellung der Grundprobleme und Lösungsansätze der Politischen Ökonomie anhand eines theoriegeschichtlichen Abrisses.

Lernziele:

Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Volkswirtschaftslehre und ihrer Teilgebiete durch eine Einführung in die Hauptfragen und -lösungsansätze der Politischen Ökonomie.

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Wissen über grundlegende Sichtweisen der Disziplin und ihrer Teilgebiete.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:

Lehrvortrag, ökonomische Analyse unter Verwendung einfacher mathematischer Instrumente und Graphiken

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine

Häufigkeit des Angebots: jedes Semester

Statistik

Inhalte:

Ein- und zweidimensionale Daten, Wahrscheinlichkeitslehre, Verteilungen, Parameter- und Intervallschätzung, parametrische und nicht-parametrische Testverfahren.

Lernziele:

Kenntnis und Verständnis statistischer Grundbegriffe.

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Methodisch strenges Herangehen an Problemlösungen, Fähigkeit, das statistische Handwerkszeug sachgerecht auf unterschiedliche Aufgaben anzuwenden.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden: Lehrvortrag, Diskussionen, Rechenbeispiele

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine

Häufigkeit des Angebots: jedes Semester

Pflichtfach-Modul B: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre

Grundlagen des Accounting

Inhalte:

Einführung in die Grundlagen der internen und externen Unternehmensrechnung mit den Schwerpunkten Bilanzierung und Bewertung, Jahresabschlussanalyse und Kennzahlenberechnung sowie Kostenrechnungssysteme, Produktions- und Preisentscheidungen.

Lernziele:

Vermittlung grundlegender Methoden und Funktionen des Rechnungswesens sowie Kennenlernen von wichtigen Instrumenten unternehmerischer Entscheidungen.

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Verständnis der wichtigsten Prinzipien der externen Unternehmensrechnung und deren Konsequenzen sowie Fähigkeit zur selbständigen Analyse von Finanzberichten; Verständnis und Fähigkeit zur Anwendung verschiedener Instrumente der internen Unternehmensrechnung für die Entscheidungsunterstützung typischer betrieblicher Fragestellungen.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden: Lehrvortrag, Diskussion

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Der vorherige Besuch der VO und UE Rechnungswesen wird empfohlen.

Häufigkeit des Angebots von Modulen: jedes Semester

Grundlagen des Finance**Inhalte:**

Grundzüge der Finanzmathematik; Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft; Kriterien in der Investitionsplanung; Relevante Informationen; Kriterien zur Beurteilung und Auswahl von Investitionsprojekten; Kritischer Vergleich dynamischer Beurteilungskriterien; Spezialfälle; Finanzierungsformen; Finanzwirtschaft und Rechnungswesen; Kapitalmarkt und seine Wertpapiere.

Lernziele:

Einführung in die Grundlagen der Finanzwirtschaft, um Studierende unter Anwendung der in den Lehrveranstaltungen vermittelten Methoden in die Lage zu versetzen, finanzwirtschaftliche Problemstellungen zu lösen.

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Vermittlung anwendungsorientierter und praktischer Kompetenzen zur kritischen Beurteilung finanzwirtschaftlicher Fragestellungen.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden: Lehrvortrag

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine

Häufigkeit des Angebots: jedes Semester

Grundlagen des Marketing**Inhalte:**

Strategisches Marketing, Marketing-Mix, Produkt- und Markenmanagement, Preismanagement, Kommunikationsmanagement und Distributionsmanagement.

Lernziele:

Grundlegendes Verständnis des strategischen Marketing, der Marketinginstrumente sowie deren Zusammenwirken im Rahmen des Marketing-Mix.

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Wissen über die grundlegenden Aufgaben und Optionen der Marketinginstrumente sowie über deren Ausrichtung unter Berücksichtigung strategischer Aspekte.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:

Lehrvortrag, Diskussionen, Textarbeit, Fallstudien und Übungsbeispiele

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine

Häufigkeit des Angebots von Modulen: jedes Semester

Grundlagen der Produktion und Logistik**Inhalte:**

Produktion als Wertschöpfungskette, verschiedene Typen der Produktion, Produktionsstrukturen, Elemente der Supply Chain, Grundelemente der Logistik, Rolle der Logistik in der Produktion.

Lernziele:

Grundlegendes Verständnis von Problemstellungen, die in der betrieblichen Produktion entstehen, Kenntnis der Grundaufgaben der Logistik

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Verständnis für Probleme der Produktion und Logistik, korrekte Handhabung der fachspezifischen Terminologie.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden: Lehrvortrag, Praxisbeispiele

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine

Häufigkeit des Angebots: jedes Semester

Grundlagen des Managements

Inhalte:

Strategische Unternehmensführung, Personalführung, Organisation und Querthemen (Innovation, Qualität, Wissen ...)

Lernziele:

Verständnis für die integrative Funktion der Führung sowie Handwerkszeug für ihre Umsetzung aufbauen. (Niveau III: Kennen + Anwenden + Analysieren/Interpretieren)

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Kenntnis der Managementaufgaben, Kenntnis der Methoden und Werkzeuge der Umsetzung dieser Aufgabe und Fähigkeit sie anzuwenden.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:

Vortrag + Diskussion, Fallstudien, Pro-Contra Debatten, Gastvorträge, Auswertung von Interviews.

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine

Häufigkeit des Angebots des Moduls: jedes Semester

Pflichtfach-Modul C: Vorbereitende Module 1

Wirtschaftsmathematik

Inhalte:

Matrizen, Gleichungssysteme, Differentialrechnung in einer und mehreren Variablen, Anwendung der Differentialrechnung im Hinblick auf ökonomische Fragestellungen

Lernziele:

Mathematische Grundkenntnisse zur Beschreibung ökonomischer Sachverhalte

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Fähigkeit, das mathematische Handwerkszeug sachgerecht auf unterschiedliche Aufgaben anzuwenden

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden: Lehrvortrag, Diskussionen, Rechenbeispiele

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine

Häufigkeit des Angebots: jedes Semester

Rechnungswesen

Inhalte:

Theorie, Zweck und Grundlagen des internen Rechnungswesens; Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung; Kostenrechnungssysteme; grundlegende betriebswirtschaftliche Entscheidungsgrößen wie Deckungsbeitrag und Gewinnschwelle.

Theorie, Zweck und Grundlagen des externen Rechnungswesens; grundlegende Rechtsvorschriften für das externe Rechnungswesen; Organisation und Technik der Buchführung; Buchung laufender Geschäftsfälle; Kontenabschluss; Bewertung und Bilanzierung von Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Eigen- und Fremdkapital; Grundzüge des Jahresabschlusses.

Lernziele:

Systematischer Überblick und Kenntnisse der Unternehmensrechnung erwerben, vertiefen und nachweisen; Verständnis für die Zusammenhänge des internen und externen Rechnungswesens, Anwendung des erworbenen Wissens auf ausgewählte Problemstellungen.

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Methodisches Lösen von Problemstellungen der Unternehmensrechnung;
Fähigkeit, das interne und externe Rechnungswesen sachgerecht auf betriebliche Aufgabenstellungen anwenden zu können

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden: Lehrvortrag, Rechenbeispiele, Diskussion

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine

Häufigkeit des Angebots von Modulen: jedes Semester

Vertiefungsstudium

Pflichtfach-Modul D: Vorbereitende Module 2

Grundlagen der Wirtschaftsinformatik

Inhalte:

Wesen und Sinn der Wirtschaftsinformatik, Informationssysteme, Anwendungssysteme, Strategische Rolle von Informationssystemen

Lernziele:

Kenntnis und Verständnis für die Grundlagen der Wirtschaftsinformatik aus betriebswirtschaftlicher Sicht

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Fähigkeit, die Potentiale von Informationssystemen in allen betriebswirtschaftlichen Teilbereichen zu erkennen und einzusetzen. Fähigkeit, betriebswirtschaftliche Anforderungen an Informationssysteme zu definieren.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden: Lehrvortrag, Diskussion, Blogging

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine

Häufigkeit des Angebots von Modulen: jedes Semester

Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, der Moderation und Präsentation

Inhalte:

Wissenschaftliches Arbeiten, Moderations- und Präsentationstechniken, Kommunikation

Lernziele:

Unterstützung der Persönlichkeitsausbildung und Kompetenzentwicklung der Studierenden in den Bereichen Kommunikation, Moderation und Präsentation durch das Bewusstmachen der Abläufe und des eigenen Verhaltens. Als Ziel soll im wissenschaftlichen Bereich effizient und kongruent kommuniziert und präsentiert bzw. die Grundregeln des wissenschaftlichen Arbeitens angewendet werden.

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Fähigkeit zur wissenschaftlichen Moderation und Präsentation, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:

Lehrvortrag, Diskussionen, Präsentationen, Videoanalyse, Ausarbeitungen

Voraussetzungen für die Teilnahme: Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

Häufigkeit des Angebots von Modulen: jedes Semester

Grundlagen der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung

Inhalte:

Einführung in empirische Forschungsmethoden; Messen, Skalieren, Auswählen und Daten erheben sowie spezielle Untersuchungsdesigns.

Lernziele: Selbständige Auswertung von Daten.

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Konzeption von Befragungen, Fragebögen, Interviews, Labor- und Feldexperimenten. Datenmanagement und Datenanalyse mit Hilfe von Statistikpaketen.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:

interaktiv in Form von Seminaren, Übungen, Referate, Diskussionen etc. Übung mit Praxisteil und anwendungsorientierten Beispielen.

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine

Häufigkeit des Angebots von Modulen: jedes Semester

Pflichtfach-Modul E: Betriebswirtschaftslehre – Vertiefung

Accounting

Inhalte:

Kapitalmarktorientierte Rechnungslegung: Einzelabschluss nach UGB, Grundzüge des Konzernabschlusses nach UGB, Konsolidierungsmethoden, Grundzüge der internationalen Rechnungslegung nach IFRS

Unternehmensbesteuerung: Grundzüge der österreichischen Ertragsbesteuerung von Unternehmen

Lernziele:

Vermittlung von Grundkenntnissen der internationalen Rechnungslegung und der Konzernrechnungslegung nach UGB, Vermittlung von Kenntnissen zur Beurteilung und Lösung innerstaatlicher Besteuerungsprobleme.

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Fähigkeit zur Verbuchung von Geschäftsvorfällen nach UGB und IFRS, Befähigung zur Aufstellung einfacher Konzernbilanzen nach UGB, Befähigung zur Lösung einfacher Besteuerungsprobleme von Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften in Kooperation mit anderen Fach- und Führungskräften.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden: Lehrvortrag, Übungs- bzw. Fallbeispiele, Diskussion

Voraussetzungen für die Teilnahme: Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

Häufigkeit des Angebots von Modulen: jedes Semester

Finance

Inhalte:

Grundlagen der Finanzmathematik, statistische Grundlagen für Banking and Finance, Einführung in das Entscheidungsverhalten unter Risiko, Geld- und Kapitalmärkte im einführenden Überblick.

Lernziele:

Im Rahmen der Lehrveranstaltung sollen die Studierenden zu eigenständigen Problemlösungen im Bereich der Unternehmensfinanzierung hingeführt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, die elementaren mathematischen und statistischen Konzepte der Finanzwirtschaft zu erarbeiten, sowie Grundzusammenhänge der Kapitalmarkttheorie nachvollziehen zu können.

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Wissen über grundlegende Sichtweisen und Fragestellungen aus Banking and Finance.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:

Lehrvortrag, gemeinsames Erarbeiten vorab ausgeteilter Beispiele, Diskussion.

Voraussetzungen für die Teilnahme: Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

Häufigkeit des Angebots von Modulen: jedes Semester

Marketing

Inhalte:

Strategisches Marketing, Marketing-Mix, Produkt- und Markenmanagement, Preismanagement, Kommunikationsmanagement und Distributionsmanagement

Lernziele:

Verständnis des strategischen Marketing, der Marketinginstrumente und deren Zusammenwirken im Rahmen des Marketing-Mix

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Anwendung der Marketinginstrumente unter Berücksichtigung strategischer Aspekte und unterschiedlicher Rahmenbedingungen

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:

Lehrvortrag, Diskussionen, Referate, Textarbeit, Fallstudien und Übungsbeispiele

Voraussetzungen für die Teilnahme: Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

Häufigkeit des Angebots von Modulen: jedes Semester

Produktion und Logistik

Inhalte:

Quantitative Modelle in der Produktion, optimaler Ressourceneinsatz, Bedarfsermittlung und Prognose, Lagerhaltung, einfache Optimierungsprobleme der Logistik.

Lernziele:

Kenntnis grundlegender Verfahren zur Lösung von Problemen in Produktion und Logistik, eigenständige Behandlung von konkreten Aufgabenstellungen

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Analyse einfacher betrieblicher Produktionsvorgänge, grundlegende quantitative Methoden kennen und verstehen.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:

Lehrvortrag, aktive Erarbeitung der Inhalte anhand von Anwendungsfragen, Rechenbeispiele

Voraussetzungen für die Teilnahme: Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

Häufigkeit des Angebots: jedes Semester

Management

Inhalte:

Vertiefung von Methoden und Instrumenten zur strategischen Unternehmensführung, Personalführung, Organisation und Querthemen (Innovation, Qualität, Wissen ...)

Lernziele:

Verständnis für die integrative Funktion der Führung sowie Handwerkszeug für ihre Umsetzung aufbauen. (Niveau III: Kennen + Anwenden + Analysieren/Interpretieren)

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Kenntnis der Managementaufgaben, Kenntnis der Methoden und Werkzeuge der Umsetzung dieser Aufgabe und Fähigkeit sie anzuwenden.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:

Vortrag + Diskussion, Fallstudien, Pro-Contra Debatten, Gastvorträge, Auswertung von Interviews

Voraussetzungen für die Teilnahme: Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

Häufigkeit des Angebots des Moduls: jedes Semester

Pflichtfach-Modul F: Betriebswirtschaftslehre - Praxisdialog

Modul: Angewandte Betriebswirtschaftslehre

Inhalte:

Management and Leadership, Gemeinsamkeiten und Abgrenzungen
Managementfunktionen und -aufgaben, Führungsphilosophien, Führungsgrundsätze,
Führungsaufgaben und –instrumente, Management- und Leadershipansätze in der Praxis,
Führung und Human-Ressourcen-Management

Lernziele:

Ziel ist es, Studierenden einen Einblick in das Forschungsgebiet des Management and Leadership zu geben. Vor allem sollen sie außerdem dazu in die Lage versetzt werden, die erlernten Inhalte auf konkrete Praxisprobleme anzuwenden.

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Der Lehrgang richtet sich an Studierende welche sich auf die Übernahme von Führungsfunktionen in Unternehmungen, Verwaltungen und Non-Profit-Organisationen (NPO's) vorbereiten. Vermittlung von Managementskills und Führungskompetenzen.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden: Fallstudien, Projekte und erweiterte Lern- und Lehrformen

Voraussetzungen für die Teilnahme: Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

Häufigkeit des Angebots von Modulen: jedes Semester

Modul: Unternehmensgründung und Business Plan

Inhalte:

Neben grundlegendem Faktenwissen soll eine problemorientierte Einführung in die wichtigsten gründungsrelevanten Handlungs- und Entscheidungsfelder erfolgen.
Theoretische Grundlagen, Umwelt- und Wettbewerbsanalyse, Unternehmerische Strategien, Businessplan, Marketing für Start-ups, Finanzierung, Investorenakquise und Beteiligungsstruktur, Organisation, Corporate Venturing, Networking and Franchising

Lernziele:

„Unternehmensgründung“ vermittelt Studentinnen und Studenten fundierte methodische Grundlagen des strategischen Managements neuer Unternehmen. Studentinnen und Studenten sollen in die Lage versetzt werden, Chancen zur Unternehmensgründung erkennen, bewerten und in einem sinnvollen Geschäftsmodell realisieren zu können.

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Selbst-, Sozial und Fachkompetenz zu vermitteln, die für eine Erfolg-versprechende Unternehmensgründung benötigt werden

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden: Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien, Teamarbeit

Voraussetzungen für die Teilnahme: Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

Häufigkeit des Angebots von Modulen: jedes Semester

Modul: Unternehmensplanspiel

Inhalte:

Das Unternehmensplanspiel ermöglicht experimentelles, spielerisches und wettbewerbsorientiertes Lernen und realitätsnahe Bedingungen wie z. B. begrenzte Ressourcen, Zeitrestriktionen, Wettbewerb. Dabei wird ein Gesamtblick auf das Unternehmen gelegt:

- Strategisches Management und Zielsysteme
- Operatives Management - Ressourcenentscheidungen in den Bereichen Einkauf, Produktion, Marketing und Vertrieb und deren finanzielle Auswirkungen
- Erkennen von Ursache- und Wirkungszusammenhängen
- Reflexion und Transfer für den eigenen unternehmerischen Alltag
- Das Unternehmen als Ganzes sehen

Lernziele:

Erkennen betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge in einem Unternehmen, Vermittlung betriebswirtschaftlicher Erkenntnisse, Entwicklung von Lösungsstrategien

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Unternehmerisches Denken und Handeln trainieren, Fähigkeit Märkte, Marktentwicklung, Kundennutzen und Wettbewerbsvorteile einzuschätzen und Erfolgsfaktoren zu identifizieren
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden: Lehrvortrag, spezieller Einsatz einer Simulationssoftware, Arbeiten mit Fallbeispielen

Voraussetzungen für die Teilnahme: Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

Häufigkeit des Angebots von Modulen: je Semester

Gebundenes Wahlfach-Modul G: Spezielle Betriebswirtschaftslehre

ACCOUNTING

Modul: Interne Unternehmensrechnung (SBWL)

Inhalte:

Controlling als Informations- und Koordinationssystem im Unternehmen mit den Themenschwerpunkten Kosten- und Erlösmanagement, Budgetierung und Finanzplanung, Kennzahlen sowie strategische Aspekte der Kostenrechnung.

Lernziele:

Vertiefender Einblick in die Fragestellungen der internen Unternehmensrechnung im operativen und strategischen Bereich; Kennenlernen von Funktionen, Konzepten und Instrumenten des Controlling sowie des praktischen Einsatzes von Controllingtools.

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Erlangung eines Verständnisses der Rahmenbedingungen und Gestaltungsparameter unternehmerischer Entscheidungen und der dazu notwendigen Informationen, Fähigkeit zur Anwendung wirtschaftswissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse auf typische Fragestellungen im Controlling und in der Kostenrechnung; gleichberechtigte Vermittlung sowohl theoretischer Kenntnisse als auch anwendungsorientierter Kompetenzen.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden: Lehrvortrag, Übungen, Diskussion

Voraussetzungen für die Teilnahme: Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

Häufigkeit des Angebots von Modulen:

Ein- bis zweimal pro Studienjahr, wobei gegebenenfalls die einzelnen Lehrveranstaltungen über Winter- und Sommersemester verteilt stattfinden.

Modul: Externe Unternehmensrechnung und Steuerlehre (SBWL)

Financial and Tax Accounting, Business Taxation (FTB)

Inhalte:

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung vs. Bestandsvergleich; Grundsätze der Aktivierung und Passivierung in Rechnungsabschlüssen nach UGB, Steuerrecht und IFRS; wirtschaftliches Eigentum, einschließlich der bilanziellen Erfassung von Leasinggeschäften; Besonderheiten bei der Bilanzierung von immateriellen Vermögenswerten; Stichtagsprinzip und Periodenabgrenzung; Abgrenzung betrieblicher und außerbetrieblicher Sphäre; Bildung, Verwendung und Auflösung von Rückstellungen; bilanzielle Behandlung von Anteilen an anderen Unternehmen; Abgrenzung latenter Steuern nach UGB und nach IFRS; Konzernrechnungslegung nach UGB und nach IFRS.

Überblick über Rechtsformen und Parameter der Rechtsformwahl, Rechtsformabhängigkeit der Besteuerung, Gegenüberstellung der unterschiedlichen Formen von Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften, Optimierungsmöglichkeiten wie Betriebsaufspaltung und GmbH & Co KG.

Steuerliche Aspekte von Investitionsprojekten; finanzmathematische Grundlagen; dynamische Verfahren der Investitionsrechnung mit Ertragsteuern; Cash-Flow und Ertragsbegriffe; Fremdfinanzierung, steuerliche Vorteilhaftigkeit von Eigenfinanzierung, Fremdfinanzierung und Leasing; Entscheidungswirkungen von Verlustverrechnungsbeschränkungen;

Investitionsbegünstigungen; Grundlagen von Steuerwirkungen in der Unternehmensbewertung, investitionsneutrale Steuersysteme.

Lernziele:

Anwendungsbezogene Vermittlung einschlägiger Vorschriften zu ausgewählten Fragen der externen Unternehmensrechnung und der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre; Entwicklung einer kritischen Haltung gegenüber normativen Vorgaben auf dem Gebiet der Rechnungslegung; Vermittlung der Vorteilhaftigkeit bestimmter Rechtsformen/Gesellschaftsformen unter Berücksichtigung von steuerlichen Aspekten sowie eines finanzmathematischen und steuerrechtlichen Grundwissens zur Analyse und Beurteilung von Investitionsprojekten; Fähigkeit zur kritischen Beurteilung von Steuerreformvorhaben.

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Finanzbuchhaltung von Unternehmen, einschließlich daran anknüpfender steuerlicher Erklärungsspflichten; Erstellung von Jahresabschlüssen, einschließlich steuerlicher Gewinnermittlung; Erstellung von Konzernabschlüssen; Vorteilhaftigkeit der Rechtsformen von Unternehmen unter unternehmensrechtlichen und steuerlichen Aspekten; Berücksichtigung von Steuern in Investitions- und Finanzierungskalkülen, Unternehmensbewertungen; neutrale Steuersysteme.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:

Vorbereitendes Literaturstudium, Vortrag unterstützt durch zahlreiche Beispiele, Mitarbeit, Gruppenarbeit.

Voraussetzungen für die Teilnahme: Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

Häufigkeit des Angebots von Modulen: jedes Semester

FINANCE

Modul: Banken und Finanzierung (SBWL)

Inhalte:

Corporate Finance, Banking and Financial Management.

Lernziele:

Im Rahmen der Lehrveranstaltung sollen die Studierenden unter Anwendung der in den Lehrveranstaltungen vermittelten Methoden zu eigenständigen Problemlösungen in den Bereichen Unternehmensfinanzierung, Treasury- and Cash Management sowie Bank- und Kreditmanagement hingeführt werden und in der Lage sein, praxisorientierte Problemstellungen in den genannten Themenbereichen zu erörtern.

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Vermittlung anwendungsorientierter und praktischer Kompetenzen zur kritischen Beurteilung von Fragen der Unternehmensfinanzierung, der Bankbetriebslehre sowie der Kapitalmärkte.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden: Lehrvortrag, Mitarbeit, Gruppenarbeit, Referate, Diskussion

Voraussetzungen für die Teilnahme: Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

Häufigkeit des Angebots von Modulen: jedes Studienjahr

Modul: Finanzwirtschaft (SBWL)

Inhalte:

Investitionsplanung, Internationale Finanzmärkte

Ermittlung relevanter Cash Flows; Berücksichtigung von Fremdfinanzierung, Steuern, Inflation, Investitionsbegünstigungen und Finanzierungsförderungen; Zeitbezogene Entscheidungen in der

Investitionsplanung; Investitionsplanung mit Excel; Grundlagen aus Globale Finanzmärkte: Die Triade (Erste Welt) und die Schwellenländer (Zweite Welt, Emerging Markets); Originäre und derivative Geld-, Kapital-, Devisen- und Warenmärkte und ihre Finanzierungstitel; Börsen und Börsenindizes; Swaps und Zinsbegrenzungsvereinbarungen (Caps, Floors und Collars); Finanzinnovationen und Alternative Investments (Hedge- und Futures-Fonds); Financial Engineering Produkte, nationale, internationale und supranationale Finanzmarktinstitutionen

Lernziele:

Einführung in die Inhalte der Investitionsplanung und das Themengebiet der internationalen Finanzmärkte, um Studierende unter Anwendung der in den Lehrveranstaltungen vermittelten Methoden in die Lage zu versetzen, komplexe finanzwirtschaftliche Problemstellungen zu lösen.

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Vermittlung anwendungsorientierter und praktischer Kompetenzen zur kritischen Beurteilung finanzwirtschaftlicher Fragestellungen.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:

Lehrvortrag, Übungs- bzw. Fallbeispiele, Referate, Diskussionen.

Voraussetzungen für die Teilnahme: Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

Häufigkeit des Angebots des Moduls: jedes Studienjahr

MARKETING

Modul: Marketing (SBWL)

Inhalte:

Marketingforschung, Käuferverhalten.

Lernziele:

Verständnis der Methoden der Marketing- und Käuferverhaltensforschung sowie von Kundenbeziehungen.

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Anwendung der Methoden der Marketing- und Käuferverhaltensforschung auf konkrete Marketingfragestellungen.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:

Lehrvortrag, Diskussionen, Textarbeit, Fallstudien und Übungsbeispiele.

Voraussetzungen für die Teilnahme: Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

Häufigkeit des Angebots von Modulen: jedes Studienjahr

PRODUKTION UND LOGISTIK

Modul: Management Science (SBWL)

Inhalte:

Quantitative Modelle und Methoden

Lernziele:

Quantitative Methoden, Erstellen und Formulieren von Modellen, einfache Optimierungsverfahren, Vertiefung in Teilgebiete von Management Science: Spieltheorie, Qualitätsmanagement.

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Verständnis komplexer Problemstellungen aus der betrieblichen Praxis, Erweiterung der mathematischen Fähigkeiten.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:

Lehrvortrag, Rechenbeispiele, Case Studies, Algorithmenentwurf, Einsatz von Spezialsoftware.

Voraussetzungen für die Teilnahme: Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

Häufigkeit des Angebots des Moduls:

Die Einzelteile des Moduls werden so angeboten, dass das Modul innerhalb eines Studienjahres absolviert werden kann, wobei das Modul sowohl im WS als auch im SS begonnen werden kann.

MANAGEMENT

Modul: Informationswissenschaft (SBWL)

Inhalte:

Informationsvermittlung, Informationsverarbeitung, Informationsgesellschaft, Informationsmarkt, Management von Informationsressourcen, Wissensmanagement, Informationssystem-Management, Akzeptanzanalyse von Informationssystemen und Informations- und Kommunikationstechnologien.

Lernziele:

Kennenlernen des Gegenstandsbereiches der Informationswissenschaft, Kenntnisse über Methoden und praxisorientierte Anwendungen im Bereich Informationssysteme.

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Kenntnis des Gegenstandsbereiches und Beherrschung konkreter Methoden und Anwendungen der Informationswissenschaft, Informationssysteme im betrieblichen Kontext.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden: Lehrvortrag, Übungen, Fallbeispiele, Projekte

Voraussetzungen für die Teilnahme: Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

Häufigkeit des Angebots von Modulen: je Semester

Modul: Internationales Management (SBWL)

Inhalte:

Globalisierungsprozess, Internationalisierungsstrategien, Multikulturelles Management

Lernziele:

Vermittlung von Grundlagen internationaler Geschäftstätigkeit mit Schwerpunkten auf Markteintritt, Standortanalyse und Kulturunterschieden.

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Verstehen der Globalisierungsdynamik, Kenntnis des Spektrums von Internationalisierungs- und Markteintrittsstrategien, Fähigkeit, aus konkreten Anwendungsfällen zu lernen und Lösungen für Teilprobleme der Internationalisierung zu entwickeln.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:

Vortrag + Diskussion, Fallstudien, Pro-Contra Debatten, Gastvorträge, Auswertung von Interviews

Voraussetzungen für die Teilnahme: Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

Häufigkeit des Angebots des Moduls: jedes Studienjahr

Modul: Organisation (SBWL)

Inhalte:

Grundlagen der Organisation einschließlich organisationstheoretischer Ansätze. Methoden und Techniken organisatorischer Gestaltung, Überblick über die Ansätze moderner Organisationskonzepte. Vorgehensmodelle für die Durchführung von Organisationsprojekten, Change Management und unternehmensübergreifende Gestaltungskonzepte in der digitalen Ökonomie.

Lernziele:

Vermittlung eines Überblicks über Organisationsgestaltung und der dabei verwendeten Methoden und Techniken. Förderung der Kompetenz für organisatorische Gestaltungsarbeit. Konzepte und problemspezifische Vorgehensmodelle zu entwickeln.

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Erste Anwendungserfahrungen mit Methoden und Techniken der Organisation, Fähigkeiten mit Geschäftsprozessmodellierungstools zu arbeiten, Projektergebnisse kompetent und zielgerichtet zu präsentieren.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden: Lehrvortrag, Referate, Diskussionen, Textarbeit, PS-Arbeit

Voraussetzungen für die Teilnahme: Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

Häufigkeit des Angebots von Modulen: jedes Semester

Modul: Personal (SBWL)**Inhalte:**

Grundzüge der programmatischen Perspektiven auf Personal: Personalökonomie, Personalmanagement, Personalpolitik; Überblick über rechtliche Rahmenbedingungen; theoretische Grundlagen: Motivation, Lernen, Entscheiden, Kommunikation, Zufriedenheit und Gerechtigkeit, Verhalten in und von Gruppen, Macht und Konflikt, Arbeitsbeziehungen; Konzepte und Instrumente des Personalmanagements: Strategisches Personalmanagement, Partizipation, Personalauswahl, Personalbeurteilung, Karriereplanung, Personalentwicklung, Anreiz- und Kontrollsysteme, Arbeitssysteme, Diversity Management, Internationales Personalmanagement, Personalführung.

Lernziele:

Problemstellungen des Personalmanagements erkennen, kritisch reflektieren und ökonomische Lösungen entwickeln; Umgang mit verschiedenen Perspektiven; Berücksichtigung der gesellschaftlichen Einbettung von Personalmanagement.

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Kenntnisse über theoretische Grundlagen, Konzepte und Instrumente des Personalmanagements; analytische und argumentative Fähigkeiten für eine kritische Reflektion und professionelle Gestaltung von Personalmanagement.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden: Vortrag, Lektüre, Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeit

Voraussetzungen für die Teilnahme: Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

Häufigkeit des Angebots von Modulen: jedes Semester

Modul: Technologie- und Innovationsmanagement (SBWL)**Inhalte:**

Prozessmodelle für Innovationsvorhaben, kritische Randbedingungen, wie Innovationsgrad und Dienstleistungsumfang der Neuprodukte. Zusammenhänge zwischen den Elementen des betrieblichen Innovationssystems, Relevanz von Kooperation im Innovationsmanagement.

Lernziele:

Kenntnisse von theoretischen Grundlagen sowie empirischer Ergebnisse von Innovationsprozessen. Wissen über Analyse und Gestaltung der Elemente eines betrieblichen Innovationssystems. Theoretische Einführung in Ziele, Ablauf, Methoden und Ergebnisse ausgewählter Tools des Innovationsmanagements. Anwendung geeigneter Tools im Rahmen von praktischen Fallübungen und Lösung praktischer Problemstellungen, sofern möglich in Zusammenarbeit mit Unternehmen.

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Fähigkeit zur Analyse und Gestaltung von Innovationsprozessen. Argumentation von Erfolgswahrscheinlichkeiten unter Berücksichtigung von relevanten Kontingenzen.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden: Vortrag, Literaturarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion

Voraussetzungen für die Teilnahme: Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

Häufigkeit des Angebots von Modulen: jedes Studienjahr

Modul: Wirtschaftsinformatik (SBWL)**Inhalte:**

Grundlagen und Methoden der Wirtschaftsinformatik: Management der Ressource Information, Management der Informationswirtschaft, Management der Informationssysteme, Management der Informations- und Kommunikationstechnik, IT-Governance, Darstellung von Algorithmen, Entscheidungstabellen, Datenmodellierung, Prozessmodellierung, usw.

Anwendungssysteme (ERP, Supply Chain Management, E-Commerce, ubiquitous Computing, mobile Computing, usw.) bzw. vertiefende Gebiete der Wirtschaftsinformatik (IT-Controlling, Informatikrecht, Semantic Web, usw.)

Lernziele:

Kennenlernen des Gegenstandsbereiches und der Methoden der Wirtschaftsinformatik, Einblick in die Aufgabenbereiche des Informationsmanagements und der Funktionsweise betrieblicher Anwendungssysteme.

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Kenntnis des Gegenstandsbereichs der Wirtschaftsinformatik und Anwendung fachspezifischer Methoden auf konkrete Praxisprobleme, Kenntnis der betrieblichen Anwendungssysteme und Fähigkeit, die Ressource Information zu managen.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:

Lehrvortrag, Arbeiten am Computer, Übungen, Fallbeispiele, Projekte

Voraussetzungen für die Teilnahme: Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

Häufigkeit des Angebots von Modulen: jedes Semester

Pflichtfach-Modul H: Volkswirtschaftslehre**Inhalte:**

Mikroökonomik, Makroökonomik, Internationale Ökonomik, Finanzwissenschaft

Lernziele:

- Grundverständnis markttheoretischer Modelle, unternehmerischer Kalküle in verschiedenen Marktformen sowie von Regulierungsdesigns.
- Fähigkeit, die empirische Entwicklung makroökonomischer Variablen zu beschreiben und theoretisch zu erklären sowie die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen staatlicher Wirtschaftspolitik zu analysieren.
- Fähigkeit, mikro- und makroökonomische Kenntnisse zur Analyse internationaler Wirtschaftsbeziehungen anwenden zu können sowie Ziele und Instrumente der öffentlichen Finanzwirtschaft darstellen und die mikro- und makroökonomischen Effekte der Instrumente beschreiben zu können.

Kompetenzen und Fertigkeiten:

- Schaffung einer analytischen, ökonomisch-logischen Argumentationsfertigkeit, die zur mikroökonomisch fundierten Analyse von Managemententscheidungen und institutioneller Designs befähigt.
- Vermittlung anwendungsorientierter und praktischer Kompetenzen zur kritischen Verfolgung und Beurteilung aktueller wirtschafts- und finanzpolitischer Fragestellungen und Kontroversen insbesondere in Bezug auf bestehende und neue steuerliche Gestaltungen sowie internationale Wirtschaftsbeziehungen.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:

Lehrvortrag, Übungs- bzw. Fallbeispiele, Referate, Diskussionen

Voraussetzungen für die Teilnahme: Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

Häufigkeit des Angebots von Modulen: jedes Semester

Pflichtfach-Modul I: Wirtschaftssprache

Wirtschaftssprache 1 und 2

Inhalte:

Behandeln (Vorbereitung, Präsentation und Analyse) von Fachtexten in der Originalsprache.

Lernziele:

Kursabsolventinnen und Kursabsolventen sollen in ihrem gewählten Fachgebiet in der gewählten Sprache wissenschaftlich arbeiten können.

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Rezeption:

- Die Studierenden können selbständige Forschungsarbeit in speziell definierten Themenbereichen leisten und sind in der Lage, die Qualität ihrer Quellen zu beurteilen.
- Die Studierenden können auch implizite Bedeutungsnuancen verstehen und sich kritisch mit anspruchsvollen, langen und authentischen Texten aus den Themenkomplexen Wirtschaft und Management auseinandersetzen.
- Die Studierenden können problemlos auch längeren Abschnitten gesprochenen Diskurses aus den oben erwähnten Themenbereichen folgen.

Produktion:

- Die Studierenden können klare, detaillierte Texte erstellen, die gut strukturiert und durchdacht, kohärent und kohäsiv sind, sowie wissenschaftlichen Anforderungen entsprechen.
- Die Studierenden können Ideen aus verschiedenen Quellen darstellen und präsentieren und mit eigenen, unabhängigen Standpunkten wirkungsvoll zu Diskussionen beitragen

Sprachkompetenz:

- Die Studierenden besitzen einen umfangreichen Wortschatz im Bereich der Wirtschaftssprache und können diesen auch aktiv einsetzen.

- Die Studierenden sind sich der verschiedenen Sprachregister bewusst und können zwischen formellem und informellem Stil unterscheiden.

Sprachniveau für Wirtschaftsendgisch:

- Das Eingangsniveau für die Wirtschaftssprache 1 ist B2.1 nach dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Als Zielniveau für die beiden Pflichtfächer ergibt sich wie folgt:

Wirtschaftssprache 1 Niveau B2.2

Wirtschaftssprache 2 Niveau C1.1

Sprachniveau für andere Sprachen:

- Lehrveranstaltungen in französischer, italienischer, spanischer, chinesischer, japanischer und russischer Wirtschaftssprache, aufbauend in verschiedenen Niveaustufen ab B1.1.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:

Präsentation und aufgabenorientierte mündliche und schriftliche Aktivitäten in Gruppen.

Voraussetzungen für die Teilnahme: Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

Häufigkeit des Angebots von Modulen: jedes Semester

Pflichtfach-Modul J: Recht

Inhalte:

Für betriebswirtschaftliche Fragestellungen relevante rechtliche Grundlagen in den Bereichen Vertragsrecht, Arbeits- und Sozialrecht, Unternehmensrecht bzw. Finanzrecht. Der Schwerpunkt liegt hier auf der Vermittlung der juristischen Grundlagen und auf der Bearbeitung von Fallbeispielen.

Lernziele:

Wissen über die rechtlichen Grundlagen wirtschaftlichen Handelns, juristische Begrifflichkeiten und wichtige Entscheidungen. Förderung der Kompetenz, sich selbständig vertiefendes Wissen zu erarbeiten bzw. Sachverhalte juristisch zu beurteilen.

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Wissen über rechtliche Grundlagen, Beherrschung der wichtigsten Fachbegriffe. Fähigkeit einfache Fallbeispiele zu bearbeiten.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:

Lehrvortrag, Referate, Diskussionen, Textarbeit, Übungsbeispiele

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine

Häufigkeit des Angebots von Modulen: jedes Semester

Gebundenes Wahlfach-Modul K: Ergänzungsfach

Informationswissenschaft

Inhalte:

Es soll ein Überblick über für betriebswirtschaftliche Fragestellungen relevante Informationsressourcen gegeben werden. Darüber hinaus werden Grundlagen zur Informationssuche in Datenbanken und im Internet vermittelt. Schließlich sollten die

Studierenden die Qualität und Relevanz der Quellen beurteilen können.

Lernziele:

Studierende sollten für betriebswirtschaftliche Fragestellungen relevante Informationsressourcen kennen und in kompetenter Weise in Datenbanken und im Internet recherchieren können.
Kompetenzen und Fertigkeiten: Informationskompetenz. Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden: Lehrvortrag, begleitende Übungsbeispiele, selbständige Erarbeitung und Vorstellung einer Datenbank, Arbeit am PC

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine.

Häufigkeit des Angebots von Modulen: jedes Semester

Methoden und Techniken der individuellen Informationsverarbeitung

Inhalte:

Lösen von betriebswirtschaftlichen Aufgabenstellungen mit MS-Excel: u.a. Lösen von Gleichungen, Gleichungssystemen und Optimierungsaufgaben (Zielwertsuche, Matrizenrechnung, Solver), Analyse großer Datenmengen (Matrixformeln, Pivottabellen, Datenbankfunktionen, Konsolidierung), Was-wäre-wenn-Analysen (Mehrfachoperationen, Szenarios,) finanzmathematische Berechnungen, grafische Präsentation von Daten mit Diagrammen, Automatisierung von Routineaufgaben mit Makros.

Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit mit MS-Word: u.a. Dokumentvorlagen, Zentraldokumente, Kopf- und Fußzeilen, Fußnoten, Querverweise, Seitenzahlen, Abbildungen, Tabellen, Verzeichnisse.

Lernziele:

Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die zum effizienten Einsatz von MS-Office beim wissenschaftlichen Arbeiten und bei qualitativen Methoden in der BWL notwendig sind.

Kompetenzen und Fertigkeiten:

fortgeschrittene Fertigkeiten in der Nutzung von MS-Office, Fähigkeit MS-Office aufgabengerecht und effizient einzusetzen

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden: Lehrvortrag, Übungsbeispiele, Arbeit am PC

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine

Häufigkeit des Angebots von Modulen: jedes Semester

Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement

Inhalte:

Grundlagen und Methoden des betrieblichen Umweltmanagements bzw. der Corporate Social Responsibility (CSR) vor dem Hintergrund des Konzeptes einer nachhaltigen Entwicklung.

Lernziele:

Kennenlernen und Verstehen des betrieblichen Nachhaltigkeits- und Umweltmanagements, um darauf aufbauend in der Lage zu sein, sowohl auf strategischer als auch auf operativer Ebene innovative Programme und Projekte zu entwickeln und umzusetzen, die zu einem gesellschaftlich verantwortlichen Wirtschaften von Unternehmen beitragen. Lernziel ist auch die Schaffung von Kenntnis und Verständnis von Rahmenbedingungen und Abläufen von umweltorientierten Innovationen.

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Kenntnis des Gegenstandsbereichs und der Modelle des Nachhaltigkeits- und Umweltmanagements, Selbständiges Anwenden von Methoden und Instrumenten des strategischen Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement sowie des Managements nachhaltigkeitsbezogener Projekte, Fähigkeit zur Integration des Erlernten in das

Managementhandeln in verschiedenen Anwendungskontexten, Fähigkeit zum team- und projektorientierten Arbeiten

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden: Lehrvortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine

Häufigkeit des Angebots von Modulen: jedes Semester

Teamtraining und Konfliktmanagement

Inhalte:

Phasen der Teamentwicklung, Instrumente zur Teambildung, Teamanalysen, Entstehung und Diagnose von Konflikten, Kommunikationsverhalten und Konfliktdynamik, Wege zur Konfliktbearbeitung

Lernziele:

Vermittlung von Wissen über die Phasen der Teambildung und den Einsatzbereich von Teambildungsinstrumenten, Wissen über Konfliktursachen und deren typische Verläufe, Überblick über Ansätze zur Diagnose und Bearbeitung von Konflikten

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Erste Erfahrungen mit dem praktischen Einsatz von Instrumenten zur Teambildung, grundlegende Fähigkeiten zur Erkennung und Diagnose von Konflikten, Reflexion der persönlichen Erfahrungen mit Konflikten, Verständnis der Ansatzpunkte zur Konfliktbearbeitung

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden: Lehrvortrag, Case Studies, Gruppenarbeiten

Voraussetzungen für die Teilnahme: Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

Häufigkeit des Angebots von Modulen: jedes Semester

Unternehmensgeschichte

Inhalte:

Betriebswirtschaftslehre arbeitet in der Praxis mit den historisch gewachsenen Unternehmen. Dazu sind Kenntnisse der Unternehmensstrukturen und ihrer Entwicklung in Europa und Österreich notwendig.

Einen besonderen Schwerpunkt bilden die historischen Folienfelder der Unternehmensverflechtungen in Zentral- und Mitteleuropa auf denen wesentliche Expansionsstrategien österreichischer Unternehmen aufbauen.

Lernziele:

Entwicklung eines Grundverständnisses, Erwerb vertiefter Kenntnisse und Methoden anhand ausgewählter Beispiele aus der nationalen und internationalen Unternehmensgeschichte. Die Studierenden erhalten ein vertieftes Verständnis der Zusammenhänge und Entwicklungen der aktuellen Unternehmenslandschaft und Operationsfelder.

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Theorieverständnis, Datenkritik (Internetrecherche), Verknüpfung historischer und gegenwärtiger Prozesse in Wirtschaft und Gesellschaft (diachroner Vergleich). Studierenden wird Kontextwissen zum Verständnis gegenwärtiger Strukturen sowie Kompetenzen im Umgang mit internationalen Geschäftspartnern vermittelt.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:

Lehrvortrag, Fallbeispiele, Praxisarbeit mit Unternehmen, Referate, Diskussionen, Projekte, Gastvorträge aus dem akademischen und praktischen Feld.

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine

Häufigkeit des Angebots von Modulen: jedes Semester

Weitere Wirtschaftssprache 1 und 2

Siehe Wirtschaftssprache – es ist nur eine andere Sprache zu wählen.

Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Inhalte:

Allg. Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung; Prozesse der Industrialisierung und Modernisierung mit theoretischem Hintergrund; Österreichische Wirtschafts- und Sozialgeschichte des 19. und 20.Jhs.; Verschränkung von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in der europäischen Zeitgeschichte des 20.Jhs.

Lernziele:

Erwerb vertiefter Kenntnisse anhand ausgewählter Beispiele aus der internationalen Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Theorieverständnis, Datenkritik (Internetrecherche), Verknüpfung historischer und gegenwärtiger Prozesse in Wirtschaft und Gesellschaft (diachroner Vergleich)

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:

Vortrag; Diskussion von Übungen

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Häufigkeit des Angebots:

jedes Semester

Wirtschaftspädagogik

Inhalte:

Überblick über die Wirtschaftspädagogik, Grundzüge des Berufsfeldes Wirtschafts-trainerin/Wirtschaftstrainer, Grundzüge von Bildungskonzeptionen, Grundlagen des Seminar-Designs, Grobplanung von Lernfeldern und Unterweisungssituationen, Einführung in die Gestaltung von Lernprozessen.

Lernziele:

Grundsätzliche Kenntnisse und exemplarische Fertigkeiten für das Berufsfeld Wirtschafts-trainerin/WirtschaftstrainerEin Überblick über die Disziplin der Wirtschaftspädagogik soll erworben werden.

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Die Studierenden kennen die grundlegenden Fachkenntnisse in Wirtschaftspädagogik und besitzen eine Diskussionsfähigkeit in der Disziplin. Weiters weisen sie eine grundlegende Verhaltenskompetenz im Berufsfeld einer Wirtschafts-trainerin/eines Wirtschafts-trainers auf.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:

Lehrvortrag, Analysen, Diskussionen, Präsentationen, Referate/Dokumentation

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine

Häufigkeit des Angebots von Modulen: jedes Semester

Softwaregestützte Statistikauswertung

Inhalte:

Einführung in das Programm SPSS, vom Fragebogen zur SPSS-Datendatei, Dateneingabe, Variablen- und Wertelabels, Daten umkodieren, transformieren und aggregieren, einfache Häufigkeiten und deskriptive Statistiken, Mehrfachantworten, Polaritätsprofile, Kreuztabellen und Assoziationsmaße, Streudiagramme und Korrelationsmaße, lineare Regressionsanalyse.

Lernziele:

selbständige Auswertung von Daten

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Konzeption von Marktforschungsprojekten, Datenmanagement und Datenanalyse mit Statistiksoftware wie beispielsweise SPSS für Windows.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:

interaktiv (z. B. Seminar, Kurs, Übung: Wissensvermittlung v.a. durch Referate, Diskussionen etc.)

zweiteilige Übung mit Praxisteil und anwendungsorientierten Beispielen.

Voraussetzungen für die Teilnahme: keine

Häufigkeit des Angebots von Modulen: jedes Semester

Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung

Inhalte:

Vertiefung in den Methoden der empirischen Sozialforschung; Messen, Skalieren, Auswählen und Daten erheben, Definitionen von speziellen Untersuchungsdesigns, Qualitätskriterien der empirischen Sozialforschung.

Lernziele: Erstellung von Untersuchungsdesigns.

Kompetenzen und Fertigkeiten:

Erste Erfahrungen in der Konzeption von Befragungen, Fragebögen, Interviews, Labor- und Feldexperimenten. Datenmanagement und Datenanalyse mit Hilfe von Statistikpaketen.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden:

interaktiv in Form von Seminaren, Übungen, Referate, Diskussionen etc.

Übung mit Praxisteil und anwendungsorientierten Beispielen.

Voraussetzungen für die Teilnahme: Es gelten die in § 9 definierten Voraussetzungen.

Häufigkeit des Angebots von Modulen: jedes Semester

ANHANG II

Musterstudienablauf

Grundsätzlich sind Studierende frei in der Wahl der im jeweiligen Semester zu besuchenden Lehrveranstaltungen – es ist jedoch auf die Voraussetzungen zu achten, die bei einzelnen Lehrveranstaltungen (siehe §9 und Anhang I: Modulbeschreibungen) definiert sind.

In den folgenden Tabellen ist in der Spalte „Sem.“ jeweils das Semester angemerkt, in welchem die betreffende Lehrveranstaltung besucht werden kann – dies ist als Mustervorschlag zu verstehen, der jedoch nicht zwingend eingehalten werden muss.

Semester	Lehrveranstaltungen	Typ	ECTS
1	A.1 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VO	3
1	A.2 Einführung in die Soziologie	VO	3
1	B.3 Grundlagen des Marketing	VO	6
1	B.5 Grundlagen des Managements	VO	6
1	C.1 Wirtschaftsmathematik	VO	4
1	C.2 Wirtschaftsmathematik	UE	3
1	C.3 Rechnungswesen	VO	4
1	C.4 Rechnungswesen	UE	3
2	A.3 Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	3
2	B.1 Grundlagen des Accounting	VO	6
2	B.2 Grundlagen des Finance	VO	6
2	B.4 Grundlagen der Produktion und Logistik	VO	6
2	A.4 Statistik	VO	3
2	A.5 Statistik	UE	3
3	D.1 Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	VO	3
3	E.1 Accounting	VU	4
3	E.2 Finance	VU	4
3	E.3 Marketing	VU	4
3	H.1 Mikroökonomik	VU	8
3	H.2 Makroökonomik	VU	4
3	J.1 Rechtsgrundlagen und Vertragsrecht	VO	4
4	D.2 Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, der Moderation und Präsentation	KS	3
4	E.4 Produktion und Logistik	VU	4
4	E.5 Management	VU	4
4	G Spezielle Betriebswirtschaftslehre, Liste der wählbaren Fächer siehe § 10		8
4	H.3 Internationale Ökonomik	VU	4
4	H.4 Finanzwissenschaft	VU	4
4	I.1 Wirtschaftssprache 1	VU	4
5	D.3 Grundlagen empirischer Wirtschafts- und Sozialforschung	VO	3
5	F.1 Angewandte Betriebswirtschaftslehre	VU	3
5	F.3 Unternehmensplanspiel	KS	2
5	G Spezielle Betriebswirtschaftslehre, Liste der wählbaren Module siehe § 10		8

5	I.2 Wirtschaftssprache 2	VU	4
5	J.4 Finanzrecht	VO	4
5,6	K.1 Informationswissenschaft	VU	je 4 ECTS im 5 und im 6 Semester
5, 6	K.2 Methoden und Techniken der individuellen Informationsverarbeitung	KS	
5, 6	K.3 Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement	VU	
5, 6	K.4 Teamtraining und Konfliktmanagement	KS	
5, 6	K.5 Unternehmensgeschichte	VU	
5, 6	K.6 Weitere Wirtschaftssprache 1	VU	
5, 6	K.7 Weitere Wirtschaftssprache 2	VU	
5, 6	K.8 Wirtschafts- und Sozialgeschichte	VU	
5, 6	K.9.1 Wirtschaftspädagogik	VU	
5, 6	K.9.2 Wirtschaftspädagogik	KS	
5, 6	K.10 Softwaregestützte Statistikauswertung	KS	
5, 6	K.11 Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung	KS	
6	F.2 Unternehmensgründung und Business Plan	VU	3
6	J.2 Arbeits- und Sozialrecht	VO	4
6	J.3 Unternehmensrecht	VO	4
6	Bachelorarbeit		6

ANHANG III

Äquivalenzliste Wirtschaftspädagogik auf Bachelorstudium Betriebswirtschaftslehre

Diplomstudium Wirtschaftspädagogik in Kraft am 01.10.2002				Bachelorstudium Betriebswirtschaft in Kraft am 01.10.2009 Neu			
LV-Titel	LV-Typ	ECTS	SSt./KStd.	LV-Titel	LV-Typ	ECTS	SSt./KStd.
<i>Erster Studienabschnitt</i>				<i>Ergänzungsfach (Modul K)</i>			
Einführung in die Wirtschaftspädagogik <u>und</u> Orientierungspraktikum	VO OK	3 2	2 2	Wirtschaftspädagogik	VU	4	2

Anmerkung: Alle Lehrveranstaltungen die im Diplomstudium Wirtschaftspädagogik (2002) und im Bachelorstudium Betriebswirtschaft (2005) identisch sind, werden entsprechend der Äquivalenz- bzw. Rückrechnungsliste des Bachelorstudium Betriebswirtschaft (2009) vom Diplomstudium Wirtschaftspädagogik (2002) auf das Bachelorstudium Betriebswirtschaft (2009) anerkannt.

ANHANG IV

Äquivalenz- und Rückrechnungsliste Bachelorstudium Betriebswirtschaftslehre

Bachelor

Äquivalenzliste			Rückrechnungsliste								
Die abgelegten Prüfungsleistungen nach dem Studienplan für die Studienrichtung Betriebswirtschaft in der Fassung 2005 („alter Studienplan“) sind auf folgende Lehrveranstaltungen bzw. Fächer des neuen Curriculums für das Bachelorstudium Betriebswirtschaft in der Fassung 2009 als gleichwertig anzuerkennen:			Studienplan für die Studienrichtung Betriebswirtschaft 2005 auf Curriculum für das Bachelorstudium Betriebswirtschaft 2009. (Gültigkeit der Äquivalenzliste bis 30. September 2011) Alle Lehrveranstaltungen, denen keine äquivalenten Lehrveranstaltungen zugeordnet sind bzw. welche nur in Kombination mit anderen Lehrveranstaltungen/Modulen als äquivalent gelten, können im Rahmen der Freien Wahlfächer im neuen Curriculum verwendet werden						Die abgelegten Prüfungsleistungen nach dem neuen Curriculum für das Bachelorstudium Betriebswirtschaft in der Fassung 2009 sind auf folgende Lehrveranstaltungen bzw. Fächer des Studienplans für die Studienrichtung Betriebswirtschaft in der Fassung 2005 („alter Studienplan“) als gleichwertig anzuerkennen:		
Studienplan BW 2005 Lehrveranstaltungen			Curriculum BW 2009 Lehrveranstaltungen / Module						Studienplan BW 2005 Lehrveranstaltungen		
LV/Typ	SStd.	ECTS	LV/Typ	KStd.	ECTS	LV/Typ	SStd.	ECTS			
Lehrveranstaltungen und Prüfungen aus der Studiengangsphase											
				SOWI Basismodul		11		16			
VO	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftspädagogik (EBW)	2	3	VO	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	2	3	VO	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftspädagogik (EBW)	2	3
VO	Wirtschaftssoziologie 1 (WS1)	2	3	VO	Einführung in die Soziologie	2	3	VO	Wirtschaftssoziologie 1 (WS1)	2	3
VO	Politische Ökonomie (POE)	2	3	VO	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	2	3	VO	Politische Ökonomie (POE)	2	3
RE	Statistik 2 (ST2)	2	5	VO	Statistik	2	4	RE	Statistik 2 (ST2)	2	5
VO	Statistik 1 (ST1)	2	3	UE	Statistik	3	3	VO	Statistik 1 (ST1)	2	3
				Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre		15		30			
VU	Kostenmanagement und Controlling (KUC)	2	4	VO	Grundlagen des Accounting	3	6	VU	Kostenmanagement und Controlling (KUC)	2	4
VU	Investition und Finanzierung (IUF)	2	4	VO	Grundlagen des Finance	3	6	VU	Investition und Finanzierung (IUF)	2	4
VU	Marketing Management (MAM)	2	4	VO	Grundlagen des Marketing	3	6	VU	Marketing Management (MAM)	2	4
VU	Strategisches Unternehmensführung (SUF)	2	4	VO	Grundlagen der Produktion und Logistik	3	6	VU	Strategisches Unternehmensführung (SUF)	2	4
VU	Strategisches Unternehmensführung (SUF)	2	4	VO	Grundlagen des Managements	3	6	VU	Strategisches Unternehmensführung (SUF)	2	4
				Vorbereitende Module 1		10		14			
VO	Betriebliches Rechnungswesen 1: Buchhaltung und Bilanzierung (BBI)	3	4	VO	Rechnungswesen	2	4	VO	Betriebliches Rechnungswesen 1: Buchhaltung und Bilanzierung (BBI)	3	4
VO	Betriebliches Rechnungswesen 2: Kostenrechnung (KOR)	2	4	UE	Rechnungswesen	3	3	VO	Betriebliches Rechnungswesen 2: Kostenrechnung (KOR)	2	4
RE	Wirtschaftsmathematik 2 (WM2)	2	5	VO	Wirtschaftsmathematik	2	4	RE	Wirtschaftsmathematik 2 (WM2)	2	5
VO	Wirtschaftsmathematik 1 (WM1)	2	3	UE	Wirtschaftsmathematik	3	3	VO	Wirtschaftsmathematik 1 (WM1)	2	3
Lehrveranstaltungen und Prüfungen im Vertiefungsstudium											
				(1)	Vorbereitende Module 2		6		9		
TR	Präsentations- und Kommunikationstraining (PTT)	2	4	VO	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	2	3	TR	Präsentations- und Kommunikationstraining (PTT)	2	4
VU	Wirtschaftssoziologie 2	2	4	KS	Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, der Moderation und Präsentation	2	3	VU	Wirtschaftssoziologie 2	2	4
VU	Wirtschaftssoziologie 2	2	4	VO	Grundlagen der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung	2	3	VU	Wirtschaftssoziologie 2	2	4
				Betriebswirtschaftslehre - Vertiefung		10		20			
VU	Rechnungslegung und Unternehmensbesteuerung (RLU)	2	4	VU	Accounting	2	4	VU	Rechnungslegung und Unternehmensbesteuerung (RLU)	2	4
VU	Finanzierungsinstrumente und Finanzmärkte (FUF)	2	4	VU	Finance	2	4	VU	Finanzierungsinstrumente und Finanzmärkte (FUF)	2	4
VU	Käuferverhalten (CBH1) oder Marktforschung (MRS1)	2	4	VU	Marketing	2	4	VU	Käuferverhalten (CBH1)	2	4
PS	Produktionswirtschaft (PRO1)	2	4	VU	Produktion und Logistik	2	4	PS	Produktionswirtschaft (PRO1)	2	4
VU	Organisation und Human Resource Management (OHM)	2	4	VU	Management	2	4	VU	Organisation und Human Resource Management (OHM)	2	4

Bachelor

Äquivalenzliste				Rückrechnungsliste							
Die abgelegten Prüfungsleistungen nach dem Studienplan für die Studienrichtung Betriebswirtschaft in der Fassung 2005 („alter Studienplan“) sind auf folgende Lehrveranstaltungen bzw. Fächer des neuen Curriculums für das Bachelorstudium Betriebswirtschaft in der Fassung 2009 als gleichwertig anzuerkennen:				Studienplan für die Studienrichtung Betriebswirtschaft 2005 auf Curriculum für das Bachelorstudium Betriebswirtschaft 2009. (Gültigkeit der Äquivalenzliste bis 30. September 2011) Alle Lehrveranstaltungen, denen keine äquivalenten Lehrveranstaltungen zugeordnet sind bzw. welche nur in Kombination mit anderen Lehrveranstaltungen/Modulen als äquivalent gelten, können im Rahmen der Freien Wahlfächer im neuen Curriculum verwendet werden				Die abgelegten Prüfungsleistungen nach dem neuen Curriculum für das Bachelorstudium Betriebswirtschaft in der Fassung 2009 sind auf folgende Lehrveranstaltungen bzw. Fächer des Studienplans für die Studienrichtung Betriebswirtschaft in der Fassung 2005 („alter Studienplan“) als gleichwertig anzuerkennen:			
Studienplan BW 2005 Lehrveranstaltungen				Curriculum BW 2009 Lehrveranstaltungen / Module				Studienplan BW 2005 Lehrveranstaltungen			
LV/Typ		SStd.	ECTS	LV/Typ		KStd.	ECTS	LV/Typ		SStd.	ECTS
					Betriebswirtschaftslehre - Praxisdialog	6	8				
				VU	Angewandte Betriebswirtschaftslehre	2	3	IL	Kontexte des internationalen Managements (KIM) und Management als integrative Disziplin (MID)		
				VU	Unternehmensgründung und Business Plan	2	3			2	5
IL	Management als integrative Disziplin (MID)	2	5	KS	Unternehmensplanspiel	2	2			2	5
					Volkswirtschaftslehre	10	20				
VU	Mikroökonomik (MIK)	4	8	VU	Mikroökonomik	4	8	VU	Mikroökonomik (MIK)	4	8
VU	Makroökonomik (MAK)	2	4	VU	Makroökonomik	2	4	VU	Makroökonomik (MAK)	2	4
VU	Internationale Ökonomik (IOK)	2	4	VU	Internationale Ökonomik	2	4	VU	Internationale Ökonomik (IOK)	2	4
VU	Finanzpolitik (FIP)	2	4	VU	Finanzwissenschaft	2	4	VU	Finanzpolitik (FIP)	2	4
					Wirtschaftssprache	4	8				
VU	Wirtschaftsenglisch 1 (WE1)	2	4	VU	Wirtschaftssprache 1	2	4	VU	Wirtschaftsenglisch 1 (WE1)	2	4
VU	Wirtschaftsenglisch 2 (WE2)	2	4	VU	Wirtschaftssprache 2	2	4	VU	Wirtschaftsenglisch 2 (WE2)	2	4
					Recht	8	16				
VO	Vertragsrecht (VER)	2	4	VO	Rechtsgrundlagen und Vertragsrecht	2	4	VO	Vertragsrecht (VER)	2	4
VO oder VU	Europarecht (EUR) oder Personalwirtschaft und Arbeitsrecht (PML 2)	2	4	VO	Arbeits- und Sozialrecht	2	4	VO oder VU	Europarecht (EUR) oder Personalwirtschaft und Arbeitsrecht (PML 2)	2	4
VO	Unternehmensrecht (UNR)	2	4	VO	Unternehmensrecht	2	4	VO	Unternehmensrecht (UNR)	2	4
VO	Finanzrecht (FIR)	2	4	VO	Finanzrecht	2	4	VO	Finanzrecht (FIR)	2	4
					Ergänzungsfach	4	8				
VU	Informations- und Wissensmanagement (IWM)	2	4	VU	Informationswissenschaft	2	4	VU	Informations- und Wissensmanagement (IWM)	2	4
PL	Methoden und Techniken der individuellen Informationsverarbeitung (MTI)	2	4	KS	Methoden und Techniken der individuellen Informationsverarbeitung	2	4	PL	Methoden und Techniken der individuellen Informationsverarbeitung (MTI)	2	4
VU	Management nachhaltiger Entwicklung (MSD1)	2	4	VU	Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement	2	4	VU	Management nachhaltiger Entwicklung (MSD1)	2	4
				KS	Teamtraining und Konfliktmanagement	2	2				
VU	Wirtschaftsgeschichte (EEH2) oder Geschichte der Geld- und Kapitalmärkte (HMC2)	2	4	VU	Unternehmensgeschichte	2	2	PS	Wirtschaftsgeschichte (EEH2) oder Geschichte der Geld- und Kapitalmärkte (HMC2)	2	4
				VU	Weitere Wirtschaftssprache 1	2	4				
				VU	Weitere Wirtschaftssprache 2	2	4				
VU	Wirtschaftsgeschichte (EEH1) oder Geschichte der Geld- und Kapitalmärkte (HMC1)	2	4	VU	Wirtschafts- und Sozialgeschichte	2	2	VU	Wirtschaftsgeschichte (EEH1) oder Geschichte der Geld- und Kapitalmärkte (HMC1)	2	4
				VU	Wirtschaftspädagogik	2	4				
				KS	Wirtschaftspädagogik	2	4				
				KS	Softwaregestützte Statistikauswertung	2	4				
				KS	Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung	2	4				

Bachelor

Äquivalenzliste				Rückrechnungsliste							
Die abgelegten Prüfungsleistungen nach dem Studienplan für die Studienrichtung Betriebswirtschaft in der Fassung 2005 („alter Studienplan“) sind auf folgende Lehrveranstaltungen bzw. Fächer des neuen Curriculums für das Bachelorstudium Betriebswirtschaft in der Fassung 2009 als gleichwertig anzuerkennen:				Studienplan für die Studienrichtung Betriebswirtschaft 2005 auf Curriculum für das Bachelorstudium Betriebswirtschaft 2009. (Gültigkeit der Äquivalenzliste bis 30. September 2011) Alle Lehrveranstaltungen, denen keine äquivalenten Lehrveranstaltungen zugeordnet sind bzw. welche nur in Kombination mit anderen Lehrveranstaltungen/Modulen als äquivalent gelten, können im Rahmen der Freien Wahlfächer im neuen Curriculum verwendet werden				Die abgelegten Prüfungsleistungen nach dem neuen Curriculum für das Bachelorstudium Betriebswirtschaft in der Fassung 2009 sind auf folgende Lehrveranstaltungen bzw. Fächer des Studienplans für die Studienrichtung Betriebswirtschaft in der Fassung 2005 („alter Studienplan“) als gleichwertig anzuerkennen:			
Studienplan BW 2005 Lehrveranstaltungen				Curriculum BW 2009 Lehrveranstaltungen / Module				Studienplan BW 2005 Lehrveranstaltungen			
LV/Typ		SStd.	ECTS	LV/Typ		KStd.	ECTS	LV/Typ		SStd.	ECTS
				Spezielle Betriebswirtschaftslehre							
				Accounting: Interne Unternehmensrechnung							
						8	16				
VU	Unternehmensrechnung und Budgetierung (MAB1)	2	4	VU	Grundlagen des Controlling	2	4	VU	Unternehmensrechnung und Budgetierung (MAB1)	2	4
VU	Controlling (CON1)	2	4	VU	Strategisches Controlling	2	4	VU	Controlling (CON1)	2	4
PS	Controlling (CON2)	2	4	KS	Praxis des Controllings	2	4	PS	Controlling (CON2)	2	4
PS	Unternehmensrechnung und Budgetierung (MAB2)	2	4	VU	Budgetierung	2	4	PS	Unternehmensrechnung und Budgetierung (MAB2)	2	4
				Accounting: Externe Unternehmensrechnung und Steuerlehre							
VU	Rechnungslegung (FRP1)	2	4	VU	Externe Unternehmensrechnung 1	2	4	VU	Rechnungslegung (FRP1)	2	4
PS	Rechnungslegung (FRP2)	2	4	VU	Externe Unternehmensrechnung 2	2	4	PS	Rechnungslegung (FRP2)	2	4
VU	Unternehmensbesteuerung (BTX1)	2	4	VU	Steuerplanung und Steuerwirkungslehre	2	4	VU	Unternehmensbesteuerung (BTX1)	2	4
PS	Unternehmensbesteuerung (BTX2)	2	4	VU	Besteuerung, Investition und Finanzierung	2	4	PS	Unternehmensbesteuerung (BTX2)	2	4
				Finance: Banken und Finanzierung							
VU	Kurzfristige Unternehmensfinanzierung (TCM1)	2	4	VU	Corporate Finance	2	4	VU	Kurzfristige Unternehmensfinanzierung (TCM1)	2	4
PS	Kurzfristige Unternehmensfinanzierung (TCM2)	2	4	KS	Corporate Finance	2	4	PS	Kurzfristige Unternehmensfinanzierung (TCM2)	2	4
VU	Bank- und Kreditmanagement (BCM1)	2	4	VU	Banking and Financial Management	2	4	VU	Bank- und Kreditmanagement (BCM1)	2	4
PS	Bank- und Kreditmanagement (BCM2)	2	4	KS	Banking and Financial Management	2	4	PS	Bank- und Kreditmanagement (BCM2)	2	4
				Finance: Finanzwirtschaft							
VU	Investitionsplanung (RIA1)	2	4	VU	Investitionsplanung	2	4	VU	Investitionsplanung (RIA1)	2	4
PS	Investitionsplanung (RIA2)	2	4	KS	Investitionsplanung	2	4	PS	Investitionsplanung (RIA2)	2	4
				VU	Internationale Finanzmärkte	2	4			2	4
				KS	Internationale Finanzmärkte	2	4			2	4
				Marketing: Marketing							
VU	Marktforschung (MRS1)	2	4	VU	Marketingforschung	2	4	VU	Marktforschung (MRS1)	2	4
PS	Marktforschung (MRS2)	2	4	KS	Marketingforschung	2	4	PS	Marktforschung (MRS2)	2	4
VU	Käuferverhalten (CBH1)	2	4	VU	Käuferverhalten	2	4	VU	Käuferverhalten (CBH1)	2	4
PS	Käuferverhalten (CBH2)	2	4	KS	Käuferverhalten	2	4	PS	Käuferverhalten (CBH2)	2	4
				Produktion und Logistik: Management Science							
PS	Methoden des Operation Research (MOR 2)	2	4	VU	Optimierung	2	4	PS	Methoden des Operation Research (MOR 2)	2	4
				VU	Spieltheorie	2	4				
PS	Qualitätsmanagement (QMM2)	2	4	VU	Qualitätsmanagement	2	4	PS	Qualitätsmanagement (QMM2)	2	4
VU	Methoden des Operation Research (MOR 1)	2	4	VU	Grundlagen des Operation Research	2	4	VU	Methoden des Operation Research (MOR 1)	2	4
				Management: Informationswissenschaft							
VU	Informationswissenschaft (ISC1)	2	4	VU	Informationsvermittlung	2	4	VU	Informationswissenschaft (ISC1)	2	4
VU	Informationsmanagement (IRM1)	2	4	VU	Wissens-Management	2	4	VU	Informationsmanagement (IRM1)	2	4
PS	Informationsmanagement (IRM2)	2	4	KS	Informationssystem-Management	2	4	PS	Informationsmanagement (IRM2)	2	4
PS	Informationswissenschaft (ISC2)	2	4	KS	Ausgewählte Themen der Informationswissenschaft und Wirtschaftsinformatik	2	4	PS	Informationswissenschaft (ISC2)	2	4

Bachelor

Äquivalenzliste				Rückrechnungsliste							
Die abgelegten Prüfungsleistungen nach dem Studienplan für die Studienrichtung Betriebswirtschaft in der Fassung 2005 („alter Studienplan“) sind auf folgende Lehrveranstaltungen bzw. Fächer des neuen Curriculums für das Bachelorstudium Betriebswirtschaft in der Fassung 2009 als gleichwertig anzuerkennen:				Studienplan für die Studienrichtung Betriebswirtschaft 2005 auf Curriculum für das Bachelorstudium Betriebswirtschaft 2009. (Gültigkeit der Äquivalenzliste bis 30. September 2011) Alle Lehrveranstaltungen, denen keine äquivalenten Lehrveranstaltungen zugeordnet sind bzw. welche nur in Kombination mit anderen Lehrveranstaltungen/Modulen als äquivalent gelten, können im Rahmen der Freien Wahlfächer im neuen Curriculum verwendet werden				Die abgelegten Prüfungsleistungen nach dem neuen Curriculum für das Bachelorstudium Betriebswirtschaft in der Fassung 2009 sind auf folgende Lehrveranstaltungen bzw. Fächer des Studienplans für die Studienrichtung Betriebswirtschaft in der Fassung 2005 („alter Studienplan“) als gleichwertig anzuerkennen:			
Studienplan BW 2005 Lehrveranstaltungen				Curriculum BW 2009 Lehrveranstaltungen / Module				Studienplan BW 2005 Lehrveranstaltungen			
LV/Typ		SStd.	ECTS	LV/Typ		KStd.	ECTS	LV/Typ		SStd.	ECTS
					Management: Internationales Management	8	16				
VU	Globalisierungsprozesse und Internationalisierungsstrategien (GSI 1)	2	4	VU	Globalization and Strategies of Internationalization	2	4	VU	Globalisierungsprozesse und Internationalisierungsstrategien (GSI1)	2	4
PS	Globalisierungsprozesse und Internationalisierungsstrategien (GSI 2)	2	4	KS	Globalization and Strategies of Internationalization	2	4	PS	Globalisierungsprozesse und Internationalisierungsstrategien (GSI2)	2	4
VU	Interkulturelles Management (CCM1)	2	4	VU	Cross Cultural Management	2	4	VU	Interkulturelles Management (CCM1)	2	4
PS	Interkulturelles Management (CCM2)	2	4	KS	Cross Cultural Management	2	4	PS	Interkulturelles Management (CCM2)	2	4
					Management: Organisation	8	16				
VU	Unternehmensorganisation und Organisationssoziologie (OTH1)	2	4	VU	Organisatorische Gestaltung 1	2	4	VU	Unternehmensorganisation und Organisationssoziologie (OTH1)	2	4
PS	Unternehmensorganisation und Organisationssoziologie (OTH2)	2	4	KS	Organisatorische Gestaltung 2	2	4	PS	Unternehmensorganisation und Organisationssoziologie (OTH2)	2	4
				VU	Interorganisationale Geschäftsmodelle 1	2	4				
				KS	Interorganisationale Geschäftsmodelle 2	2	4				
					Management: Personal	8	16				
VU	Personalmanagement (PEM1)	2	4	VU	Personalmanagement 1	2	4	VU	Personalmanagement (PEM1)	2	4
PS	Personalmanagement (PEM2)	2	4	VU	Personalmanagement 2	2	4	PS	Personalmanagement (PEM2)	2	4
				KS	Personalforschung	2	4				
				KS	Personalmanagement 3	2	4				
					Management: „Technologie und Innovationsmanagement“	8	16				
VU	Innovations- Technologiemanagement (ITM)	2	4	VU	Betriebliche Innovationssysteme	2	4	VU	Innovations- Technologiemanagement (ITM)	2	4
VU	Technologie- und Innovationsmanagement (TIM1)	2	4	VU	Innovationsprozesse	2	4	VU	Technologie- und Innovationsmanagement (TIM1)	2	4
PS	Technologie- und Innovationsmanagement (TIM2)	2	4	KS	Kooperationen für Innovationen	2	4	PS	Technologie- und Innovationsmanagement (TIM2)	2	4
				KS	Methoden des Technologie- und Innovationsmanagements	2	4				
					Management: „Wirtschaftsinformatik“	8	16				
VU	Grundlagen der digitalen Ökonomie (DEC1)	2	4	VU	Methoden der Wirtschaftsinformatik 1	2	4	VU	Grundlagen der digitalen Ökonomie (DEC1)	2	4
				VU	Methoden der Wirtschaftsinformatik 2	2	4				
PS	Grundlagen der digitalen Ökonomie (DEC2)	2	4	KS	Anwendungssysteme und vertiefende Gebiete der Wirtschaftsinformatik 1	2	4	PS	Grundlagen der digitalen Ökonomie (DEC2)	2	4
				KS	Anwendungssysteme und vertiefende Gebiete der Wirtschaftsinformatik 2	2	4				
	Bachelorarbeit		12		Bachelorarbeit		6		Bachelorarbeit (ca. 40 Seiten)		12